

DAS MORGEN GESTALTEN

Nachhaltigkeitsbericht 2021/22

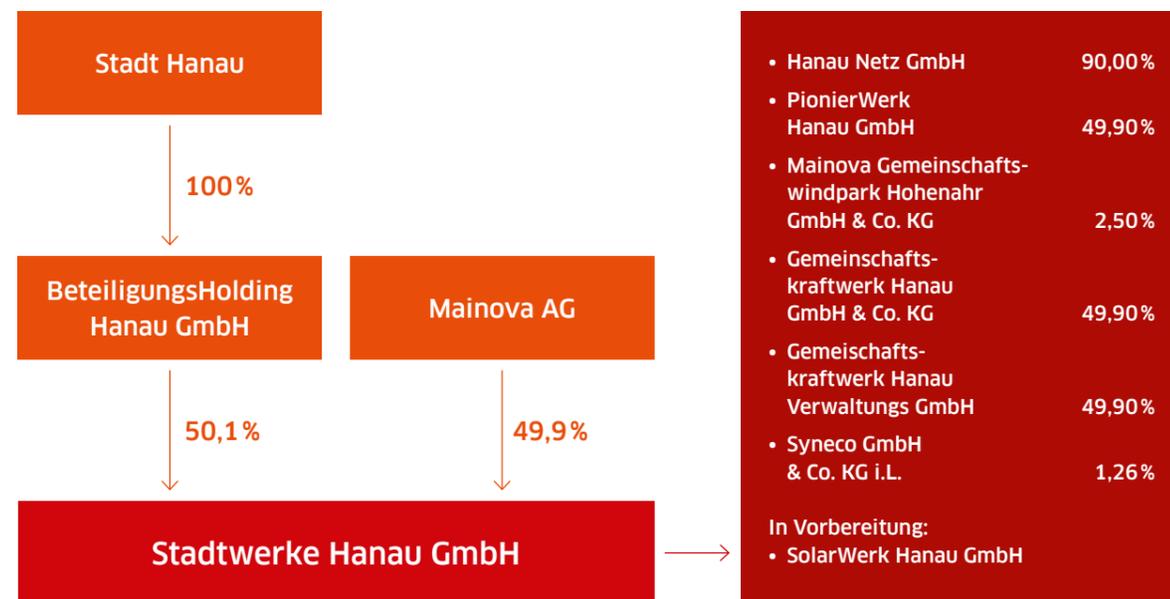
Stadtwerke Hanau

Die Stadtwerke Hanau GmbH (SWH) ist das lokale Energiedienstleistungsunternehmen der Stadt Hanau.

In unserem Heimatmarkt sind wir der führende Versorger mit der Lieferung von Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Unsere Tradition reicht zurück bis in die Anfänge der Gasversorgung im Jahr 1848. Seit 1978 sind sämtliche städtischen Versorgungsbetriebe zusammengeführt und zur aktuellen Stadtwerke Hanau GmbH umgewandelt.

Heute liefern wir nicht mehr nur Energie und Wasser. Wir entwickeln zunehmend energienahe Dienstleistungen für unsere Privat- und Gewerkekunden, die Immobilienwirtschaft und unsere Stadt.

Stadtwerke Hanau: Gesellschafter und Beteiligungen



Inhalt

Grußwort des Oberbürgermeisters	04
Erklärung der Geschäftsführung	06
Wirtschaftlicher Erfolg und Innovation	08
Das Wirtschaftsunternehmen	10
Kundenorientierung als Erfolgsfaktor	13
Innovative Wege in die Zukunft	15
Versorgungssicherheit und Beitrag zum Gemeinwohl	18
Sicher beschaffen, sicher versorgen	20
Infrastruktur im Fokus	23
Engagiert für das Gemeinwohl	26
Klima- und Umweltschutz	28
Aktiv für Klima und Umwelt	30
Umweltschutz in eigener Sache	33
Mitarbeiterorientierung	36
Arbeitgeber mit Verantwortung	38
Gestalter der Energiewende	40
Neue Wärme für die Kommune	42
Energie- und Mobilitätswende	44
Unternehmensführung, Transparenz, Partizipation/Dialog	46
Unsere Unternehmenskultur	48
Berichtsprofil 2021/22	51
Impressum	54

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



Claus Kaminsky
ist seit 2003
Oberbürger-
meister von
Hanau.



Liebe Hanauerinnen, liebe Hanauer,
liebe Leserinnen und Leser,

seit vielen Jahren warnen die Studien des Weltklimarates vor dem stetigen globalen Anstieg der Durchschnittstemperatur. Wir wollten wissen, wie sich die Veränderungen hier in Hanau bemerkbar machen werden, und haben 2022 ein Stadtklimagutachten in Auftrag gegeben. Durch den faktenbasierten Einblick können wir jetzt die richtigen Weichen stellen.

So haben wir in Hanau mit dem Ziel der Klimaneutralität ab 2040 reagiert. In diesem Jahr steht das aktualisierte Klimaschutzkonzept ganz oben auf unserer Agenda. Seine Fortschreibung soll als neue Leitplanke dienen. Dafür spielen die Stadtwerke eine Hauptrolle und die kommunale Wärmewende rückt als starker Hebel in den Fokus. Neue Chancen offenbart das Auslaufen des Vertrags mit Uniper. Statt durch Kohleverbrennung erzeugte Fernwärme aus dem Kraftwerk Staudinger zu beziehen, werden die Stadtwerke unsere Wärmeversorgung jetzt selbst in die Hand nehmen. Ab Herbst 2024 soll das hocheffiziente Gemeinschaftskraftwerk der Stadtwerke Hanau und der Mainova CO₂-neutrale Wärme liefern. Die Zukunft hat schon begonnen: Das neue Blockheizkraftwerk ist bis zu 100 Prozent wasserstofffähig und spart von Anbeginn viele Tonnen CO₂. Außerdem könnte Abwärme des benachbarten Rechenzentrums genutzt werden. Das stärkt den Klimaschutz und die Wirtschaftskraft der Region.

Die Energiekrise und der Gasnotfallplan haben uns in den letzten Jahren etwas gelehrt: noch achtsamer mit Strom und Gas umzugehen. Mit Erfolg. Gemeinsam sparten wir – die Stadt, Eigenbetriebe, die Bürgerschaft sowie die regionale Wirtschaft – von Juni 2022 bis April 2023 insgesamt 20 Prozent Energie. Teile unserer Vorgaben haben wir für die Sommermonate gelockert, andere führen wir erfolgreich weiter.

Jetzt lade ich Sie herzlich ein, sich dem nachhaltigen Engagement unserer Stadtwerke mit deren drittem Nachhaltigkeitsbericht zu widmen. Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Claus Kaminsky
Oberbürgermeister der Stadt Hanau
Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Hanau

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die beiden zurückliegenden Jahre haben in aller Deutlichkeit klar gemacht, dass nachhaltiges Wirtschaften weit mehr als grünes Handeln umfasst. Zum ersten Mal ist unser aller gewohntes Vertrauen in eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser in seinen Grundfesten erschüttert worden. Der russische Angriffskrieg, die Gasmangellage und explodierende Energiepreise haben sichtbar gemacht, dass es keine Selbstverständlichkeiten mehr gibt. Dass wir vorausschauend handeln und dabei nicht nur die Marktentwicklungen, sondern bereits die Folgen des Klimawandels und der demografischen Entwicklung im Blick haben müssen.

Das ist uns in dem Ausnahmejahr 2022 recht gut gelungen. Unsere vorausschauende Beschaffungsstrategie ermöglichte eine sichere Versorgung und das zu moderaten Preisen. Auch hat sich gezeigt, dass der lokale Ausbau alternativer Energiequellen eine noch größere Dringlichkeit erhält: Weil er nicht nur die Dekarbonisierung vorantreibt, sondern auch die Versorgungssicherheit erhöht. Zugleich erreichen wir nur so die angestrebte Klimaneutralität unserer Stadt ab 2040. Eine ganzheitliche Nachhaltigkeit umfasst für uns also alle drei Belange zugleich: ökologische, soziale und ökonomische. Daran werden wir zunehmend gemessen.

Die größten Herausforderungen unserer Gesellschaft, sie zukunftsfähig zu machen, liegen noch vor uns. An den immer neuen Gesetzesvorhaben und aktuellen Diskussionen wird sichtbar, dass neben der Energie- auch die Wärme- und Mobilitätswende ins Zentrum der Politik gerückt sind. Als kommunales Unternehmen sind wir aufgerufen, mit effizienten Lösungen voranzugehen. Wir haben hier auch eine Vorbildfunktion, derer wir uns bewusst sind. Dafür arbeiten wir noch intensiver mit Partnern zusammen. Mit Erfolg. Worauf wir besonders stolz sind, ist der Bau des Gemeinschaftskraftwerks. Statt uns weiter an lange Lieferverträge und Kohleverstromung zu binden, produzieren wir unsere Wärme künftig selbst. So haben wir auch die Emissionen in der eigenen Hand. Und dafür auch eine Vision: Wir wollen dazu beitragen, Hanau zu einer führenden Wasserstoffregion zu entwickeln. Das Kraftwerk ist also eine herausragende Investition in die Zukunft.

Ein weiteres Zukunftsthema ist die Wasserversorgung: Unser wichtigstes Lebensmittel in ausreichender Menge bereitzustellen bildet einen zentralen Schwerpunkt unserer Arbeit. In Hanau sind wir von geologischen Verhältnissen begünstigt. Im Hanauer Boden fließen reichlich Wasserstränge zusammen. Wir investieren immer weiter in unsere Infrastruktur, zuletzt in das neue Wasserwerk in Wilhelmsbad. Damit blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – auch wenn die Stadt weiter wächst.

Damit umfassende Nachhaltigkeit als Richtschnur unseres Handelns auch verpflichtend ist, haben wir unsere Unternehmensstrategie im Zuge ihrer Aktualisierung 2022 noch stärker an nachhaltigen Aspekten ausgerichtet. Das ist eine große Stütze, um auch weiterhin turbulente Zeiten erfolgreich zu überstehen.

Martina Butz über die lange Erfolgsgeschichte der Stadtwerke im Video*



Wichtig ist uns, dass wir alle mitnehmen auf den langen Weg: unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und unsere Partner. Langfristig gelingen die nötigen Wendemanöver nur, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Deshalb arbeiten wir daran, unser eigenes Verhalten noch nachhaltiger auszurichten, bieten Lösungen, die an der Energie- und Mobilitätswende teilhaben lassen, und suchen mit unseren Partnern nach immer neuen Zukunftsprojekten. Und weiterhin bleibt es uns wichtig, unseren Umgang mit den großen Herausforderungen dieser Tage nach innen und außen auch transparent zu machen.

Hanau, im August 2023

Martina Butz
Geschäftsführung



Wirtschaftlicher Erfolg und Innovation

Nur als **STABILES UNTERNEHMEN** können wir unseren vielen Aufgaben nachkommen. Dazu zählt, die Region zuverlässig mit Energie und Trinkwasser zu versorgen, attraktive Arbeitsplätze zu bieten und den kommunalen Haushalt über Steuern und Gehälter zu unterstützen. Um auch langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, entwickeln wir **INNOVATIVE LÖSUNGEN** für unsere Stadt, den Klimaschutz und die Lebensqualität vor Ort. Dabei behalten wir stets die Wünsche und **BEDARFE DER KUNDEN** im Blick.

„Erfolgreich sind wir, wenn wir unsere Kundinnen und Kunden zufriedenstellen können, ihre Wünsche erfüllen und ihre Sorgen ernst nehmen.“

Merve Yogarajah
Kundenservice,
Stadtwerke Hanau

DAS WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN

Unternehmensprofil und Standortbestimmung

Die Stadtwerke Hanau GmbH ist ein Energie- und Wasserversorgungsunternehmen mit den vier Geschäftsfeldern Standardprodukte, dezentrale Energie, Strom- und Gasnetz sowie Wasserversorgung. Unser Kerngeschäft ist der Vertrieb von Energie und Trinkwasser.

Unsere wirtschaftliche Lage ist solide – nicht zuletzt, weil wir mit einer ausgewogenen Kombination aus wettbewerblichen Produkten und regulierten Geschäftsfeldern wie Wasser und Netze agieren. Dies belegen die aktuellen Kennzahlen unseres Unternehmens: Die Umsatzerlöse betragen 2022 108,6 Mio. Euro, der an die Gesellschafter abgeführte Gewinn 7,9 Mio. Euro. Mit einem Zuwachs von 0,9 Mio. Euro gegenüber dem Ergebnis von 2021 befinden wir uns auf einem guten Kurs. Wir verfügen nach wie vor über einen überdurchschnittlich hohen Marktanteil von rund 75 Prozent bei Strom und Erdgas. Im Energiekrisenjahr 2022 stieg die Zahl unserer Kunden um mehr als 2.800 auf 78.196. Denn die Haushalte, denen von ihren Discount-Versorgern gekündigt wurde, haben wir als lokal verankerter Dienstleister in der Grundversorgung aufgefangen und viele sind geblieben. Unverändert trägt also unsere lokale Nähe zu den Kunden in unserem städtischen Heimatmarkt zu beständigen Beziehungen bei.

Ebenfalls stabil ist unsere Trinkwassersparte. Der Wasserabsatz ist aufgrund des Bevölkerungswachstums in Hanau trotz gleichzeitiger Wassersparmaßnahmen leicht gestiegen. Trockenperioden haben sich bisher in keinem nennenswerten Umfang auf die Grundwasserstände und damit die Grundwasserförderung negativ ausgewirkt. Ungefähr 75 Prozent der verkauften Trinkwassermenge stammen aus eigener Grundwasserförderung.

In unserem Geschäftsfeld Fernwärme waren wir jahrzehntelang abhängig vom Bezug aus dem Kraftwerk Staudinger. Hier schlagen wir aktuell ein neues Kapitel auf. Das zukunftsweisende Kraftwerk, das wir gemeinsam mit Mainova errichten, sorgt dafür, dass wir Hanau künftig mit selbst produzierter Wärme versorgen können. Das macht uns unabhängig von Dritten. Die Gasnetze hingegen unterliegen wie die Stromnetze dem starken Einfluss regulatorischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Wie sich unser Unternehmen weiterentwickelt, hängt eng mit der demografischen Zukunft der Stadt zusammen. Im September 2021 hat Hanau mit über 100.000 Einwohnern eine Grenze überschritten, die es zu Hessens kleinster Großstadt macht. Und die Zeichen stehen weiterhin auf Wachstum.

Gesellschaftsstruktur

Seit 2003 sind wir Partner der Mainova AG, die einen Anteil von 49,9 Prozent an den Stadtwerken Hanau hält. Zu 50,1 Prozent befinden sich die Stadtwerke im Besitz der Beteiligungs Holding Hanau GmbH, eines zu 100 Prozent kommunalen, der Stadt Hanau gehörenden Unternehmens.

Nachhaltige Strategie

Die langfristigen Unternehmensziele der Stadtwerke haben sich in den zurückliegenden Jahren nicht wesentlich geändert. Mit den Gesellschaftern ist eine Zielpyramide abgestimmt, deren Inhalte fortwährend als Orientierung und Priorisierung dienen: Erzielung eines vorgegebenen Jahresergebnisses, Kundenorientierung, Stärkung des Konzernverbunds, Erhaltung lokaler Arbeitsplätze sowie Nachhaltigkeit durch ökologische Ziele.

Langfristige Unternehmensziele:



Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden zunehmend zum Differenzierungs- und Wettbewerbsfaktor. Kunden erwarten eine nachhaltige Unternehmensausrichtung, klimafreundliche Produkte und eine transparente Kommunikation darüber. Nachhaltigkeit ist bei den Stadtwerken Hanau daher längst ein Thema sowie Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit der grundlegend überarbeiteten „Strategie 2022–2027“ haben wir vor dem Hintergrund starker Veränderungen des Marktgeschehens und der sich wandelnden Kundenerwartungen fünf strategische Fokusthemen herausgestellt, mit denen wir unsere langfristigen Unternehmensziele erreichen wollen. Eines davon ist „Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion“ und gelangt damit auf die oberste Ebene unserer strategischen Handlungsmaxime.

Unsere fünf strategischen Fokusthemen:

-  **Marktereignisse & Kundenbedürfnisse**
-  **Prozesseffizienz & Digitalisierung**
-  **Finanzierung & Steuerung**
-  **Verantwortung & Kompetenz**
-  **Nachhaltigkeit & CO₂-Reduktion**



Vor dem Hintergrund tiefgreifender Änderungen im Marktumfeld haben wir unsere Strategie zur Nachhaltigkeit grundlegend aktualisiert.

Unter nachhaltigem Wirtschaften verstehen wir, das Unternehmen unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange zukunftsfähig aufzustellen.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für unser unternehmerisches Planen und Handeln zählen aktuell vorrangig die energie- und klimapolitischen Neuerungen auf europäischer, nationaler und landespolitischer Ebene sowie innerhalb unserer kommunalen Netzwerke. Hinzu kommen die Umbrüche auf den Energiemärkten in Folge des Ukrainekrieges. Die Taktung der gesetzlichen Neuerungen hat rasant zugenommen und bietet für uns Chancen wie Risiken. Aktuell beeinflussen uns unter anderem das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung vom Juni 2021 mit dem auf 2045 vorgezogenen Ziel der Klimaneutralität, das novellierte Energiewirtschafts- und die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes sowie das angekündigte Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung, das Energieeffizienzgesetz und die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes. Zudem beziehen wir die laufende Fortschreibung der nationalen Wasserstoff- und der Solarstrategie in unsere Planungen ein. Auch die Folgen

KUNDENORIENTIERUNG ALS ERFOLGSFAKTOR



Unser Kerngeschäft in Zahlen

Absatz 2022 (gerundet):

Strom

176.200.000 kWh

Erdgas

392.100.000 kWh

Nah- und Fernwärme

163.500.000 kWh

Trinkwasser

5.500.000 m³

des Klimawandels fordern uns heraus und nehmen vor allem Einfluss auf die Sicherung unserer Wasserversorgung.

Als kommunale Leitplanke dient uns weiterhin das Klimaschutzkonzept der Stadt Hanau. Die erste Fassung von 2013 sah vor, die Energieeffizienz um 20 Prozent zu steigern, den Anteil der erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 um mehr als 20 Prozent zu erhöhen und die Treibhausgase um 20 Prozent zu reduzieren. Bereits 2018 und 2019 hat die Stadtverordnetenversammlung sowohl die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts als auch das neue Ziel der Klimaneutralität Hanaus bis 2040 beschlossen. Das Konzept 2.0 befindet sich derzeit noch in Arbeit. Es wird neben dem Klimaschutz vor allem auch Klimaanpassungsmaßnahmen berücksichtigen. Als kommunales Unternehmen unterstützen wir die Stadt aktiv darin, ihre mittel- und langfristigen Klimaschutzziele zu erreichen.



Das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Hanau hat von jeher seinen Sitz in der Leipziger Straße.

Erst die Corona-Pandemie, dann die dramatische Entwicklung an den Energiemärkten: Beide Krisen haben die Kunden stark verunsichert. Das hat wiederum unsere Unternehmenskommunikation und den Kundenservice vor enorme Herausforderungen gestellt. Mit umfangreichen Informationskampagnen auf diversen Kanälen waren wir bestrebt, Transparenz und Sicherheit zu vermitteln. So konnten wir Kundenvertrauen gewinnen und erhalten.

Nie waren umfangreiche Information und Aufklärung unserer Kunden so wichtig wie in den zurückliegenden beiden Krisenjahren: Immer neue Gesetzesentwürfe wie die schließlich abgesagte Gasumlage oder die Energiepreisbremsen galt es zu erklären, heftige Turbulenzen an den Energiemärkten gepaart mit zeitweise dramatischen Prognosen waren einzuordnen, Fragen zu Abschlägen und möglichen Nachzahlungen, zur Versorgungssicherheit und zur Preisentwicklung zu beantworten. Den Ansturm der Anfragen konnten wir mit vereinten Kräften bewältigen. Der Großteil entfiel auf schriftliche und telefonische Kontakte. Die telefonischen Annahmequoten lagen im Jahr 2021 bei 92 Prozent und 2022 bei 90 Prozent. Die persönliche Beratung nahm nach der Wiedereröffnung des Kundenzentrum im Juni 2021, also nach dem coronabedingten Lockdown, stetig zu. Signifikant stiegen die Besuche im Kundenzentrum nach dem zunächst angedrohten, dann erfolgten Gaslieferstopp Russlands ab Mai 2022. Im Dezember 2022 wurde der Spitzenwert mit fast 2.000 persönlichen Beratungen in einem Monat erreicht: Aufklärung zur Dezemberhilfe und zu einer



Unser Serviceteam berät unsere Kunden im Forum Hanau mitten im Herzen der Stadt.

möglichen Gasmangellage waren am häufigsten gefragt. Unsere stets tagesaktuellen Beratungen kamen an: Obwohl große Unsicherheit im Spiel war, verhielten sich die Kunden besonnen, Aggression blieb aus. Ein weiteres Indiz: Die Zahl der Kunden war nicht nur stabil, sie stieg!

Viele Kanäle genutzt

Als wichtige Kommunikationsplattform fungierte auch unsere Website: Direkt auf der Startseite stadtwerke-hanau.de aktualisierten wir unter „Hand in Hand durch den Winter“ umfassende Informationen über die Strom-, Erdgas- und Fernwärmepreisbremsen, die Stufen des nationalen Notfallplans Erdgas sowie die Auswirkungen der Steuersenkung auf Erdgas. Mit einem Erdgas- und Strompreisrechner können Kunden errechnen, wie sich die politisch geforderten Energiesparanstrengungen auf ihre Energierechnung auswirken. Diese Krisenkommunikationskampagne flankierten wir durch Pressemitteilungen, Kundeninformationen und erklärende Beiträge in unserem Kundenmagazin.

Intensivierte Effizienz-Beratung

Angesichts einer drohenden Gasmangellage im Winter 2022/23 in Folge des russischen Gaslieferstopps hatten Bundesregierung und -netzagentur zum Energiesparen aufgerufen. Das ambitionierte Ziel hieß 20 Prozent. Um die Kampagne zu unterstützen, haben wir verstärkt für unsere bestehenden Energiespar-Beratungsangebote geworben. Gemeinsam mit der Sparkasse und der Stadt bieten wir seit Jahren jeden Monat eine produktneutrale und unabhängige Energie-Impulsberatung zum Klimaschutz im Gebäudesektor an – gefördert durch die hessische LandesEnergieAgentur und für private Hausbesitzer kostenfrei. Eine telefonische Energieberatung und Erstberatung im Kundenzentrum ist weiterhin im Angebot.

In den Wintermonaten präsentierten wir auf unseren Facebook- und Instagram-Kanälen eine große Energiespar-Kampagne – initiiert von der Stadt Hanau. Die Appelle zeigten Wirkung: Die Einsparquote für die Stadt Hanau lag bei 15 bis 20 Prozent – natürlich auch witterungsbedingt.

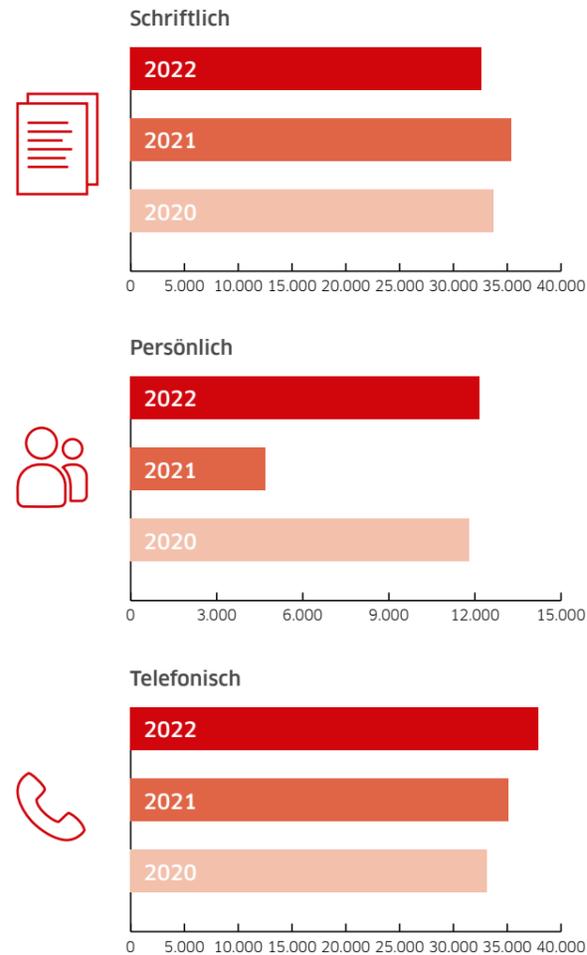
Kurze Wege zur Förderung

Die langfristig wirksamsten Maßnahmen zum Energiesparen sind Investitionen in die Energieeffizienz von Gebäuden und Geräten. Deshalb veröffentlichten wir Anfang 2022 einen Fördermittelratgeber, der den Weg zu den Fördertöpfen weist und über unsere Website heruntergeladen werden kann. Darin verweisen wir auch auf das gemeinsam mit der Stadt angebotene Energieeffizienz-Portal. Es liefert einen stets aktuellen Überblick über förderfähige Maßnahmen, Förderquoten, Kredite und Zuschüsse von Bund, Ländern, Kreisen und Kommunen.

Ausgezeichnete Servicequalität

2021 und 2022 erhielten wir erneut Auszeichnungen für unsere hohe Servicequalität. So hat uns die Deutsche Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) wieder als „Herausragender Regionalversorger“ für Strom und Erdgas bewertet. Das Siegel „Top-Lokalversorger“ erhielten wir erneut für alle Sparten. Hinzu kamen Auszeichnungen des TÜV SÜD und ein Zertifikat der Deutschen Managementsystem Zertifizierungsgesellschaft (DMSZ) für die Einführung eines Energiemanagementsystems.

Unsere Kundennähe in Zahlen



INNOVATIVE WEGE IN DIE ZUKUNFT

Innovationen sind ein entscheidender Hebel zur Erreichung der nationalen und lokalen Klimaziele. Unseren strategischen Fokus legen wir dabei auf Prozesseffizienz und Digitalisierung sowie auf die weitere Dekarbonisierung unserer Energieversorgung. Der Austausch mit verschiedenen Partnern und Verbänden über Innovationen hilft uns, bei den zentralen Trends auf dem neuesten Stand zu bleiben und gemeinsam abzuwägen. Projekte wie die Digitalisierung der Fernwärme, Smart-City-Anwendungen, LoRaWAN sowie den Einsatz von Wasserstoff haben wir in der Vorbereitung oder in erster Umsetzung.

Digitalisierte Fernwärme

Fernwärme als effektive Alternative zu Einzelheizungen soll in Zukunft in der Versorgung städtischer Quartiere eine weit größere Rolle spielen als bisher. So will es das novellierte Gebäudeenergiegesetz in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunale Wärmeplanung. Dazu gehört künftig die Nutzung virtueller Wärmekraftwerke, die verschiedene Wärmeerzeuger, Verteilung und Verbrauch flexibel und kostenoptimiert verzahnen und steuern. Darauf bereiten wir uns bereits vor: An der wissenschaftsbasierten Erprobung der ersten Entwicklungsstufe einer digitalisierten Fernwärme namens „DigiHeat“ arbeiten wir mit Forschenden und im Verbund mit den Stadtwerken aus Gießen und Marburg. Das Projekt soll Praxiserfahrungen mit einem hohen Multiplikatoreffekt ermöglichen, sodass auch andere Wärmenetzbetreiber davon profitieren.

Künftig gilt es, verteilt gelegene Wärmeerzeuger wie Großwärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplungs- und Solarthermie-Anlagen, aber auch die Abwärme aus industriellen Prozessen wie die von großen Rechenzentren in das Fernwärmenetz zu integrieren. Dafür sind ein intelligentes und vorausschauendes Erzeugermanagement und Wärmespeicher nötig. In einem ersten Schritt erstellen wir mit „DigiHeat“ einen digitalen Zwilling unseres Wärmenetzes. Sensoren liefern die dafür erforderlichen Daten zum Wärmebedarf der Quartiere auf der einen, der Wärmeeinspeisung aus den Erzeugungsanlagen auf der anderen Seite, zudem Daten über die Temperatur- und Druckverhältnisse in den Wärmeleitungen. Die in Echtzeit verfügbaren Netzdaten erlauben uns eine optimierte Steuerung und Fahrweise der Wärmeversorgung unter Einbezug von Wetterdaten. Dieser Einsatz von „DigiHeat“ spart bereits Brennstoffeinsatz und CO₂. Und legt den Grundstein für die weiteren Ausbaustufen mit einer an Strommarktdaten orientierten Fahrweise

der Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen bis hin zur Integration in ein virtuelles Wärmekraftwerk. Ein zentraler Bestandteil und innovativer Meilenstein der Fernwärmeversorgung in Hanau wird künftig unser Gemeinschaftskraftwerk sein (Kap. 2).



Das von uns eingerichtete LoRaWAN kann dazu beitragen, die Stadt Hanau effizienter, nachhaltiger und lebenswerter zu machen.

Sensornetz als Rückgrat

Von großem Vorteil ist, dass wir in den letzten Jahren im Zuge unserer Digitalisierungsstrategie ein Long-Range-Wide-Area-Netzwerk, kurz LoRaWAN, aufgebaut haben. Momentan sind 13 Gateways in Betrieb, sechs weitere kommen 2023 hinzu. Im „DigiHeat“-Projekt sowie in der Wärmeabrechnung nutzen wir LoRaWAN bereits zur Datenübertragung. Die abrechnungsrelevanten Zählerdaten der Kunden werden per Fernauslesung an uns übertragen. Damit können wir Kunden auf Wunsch monatlich ihre Verbrauchsdaten sowie eine Verbrauchshistorie zur Verfügung stellen – wie es seit Anfang 2022 die Fernwärme- oder

Fernkälte-Verbrauchserfassungs- und -Abrechnungsverordnung (FFVAV) auch vorsieht. Kunden erhalten damit einen Überblick über ihre Verbräuche und sollen so zum Energiesparen angeregt werden.

Digitales Wassermanagement

Im Trinkwassermanagement bewährt sich LoRaWAN ebenfalls. Das wird mit zunehmender Häufigkeit von Starkregen und Dürreperioden immer

Der Rechenzentrums-Campus, den Data4 in Hanau plant, soll halb so groß werden wie ihr Campus nahe Paris (Foto) – aber ähnlich ökologisch ausgerichtet. Abwärmemengen können zur Fernwärmeversorgung aufbereitet werden.



wichtiger. Die sensorgestützten Pegelstandsmessungen geben uns Planungssicherheit und erlauben rechtzeitige Anpassungsmaßnahmen. Der Testbetrieb der zehn LoRaWAN-Pegelmesssonden in den Brunnen in Großkrotzenburg wurde 2021 erfolgreich beendet. Aufgrund der vielversprechenden Ergebnisse und der positiven Erfahrungen sollen unsere Grundwassermessstellen sukzessive mit LoRaWAN-Pegelmesssonden nach Verfügbarkeit ausgestattet werden. Die Herausforderung liegt darin, dass die Funkübertragung aus gekapselten Metallbehältern wie Pegeln und Brunnen sowie in Umgebungen ohne freie Sicht stabil funktioniert.

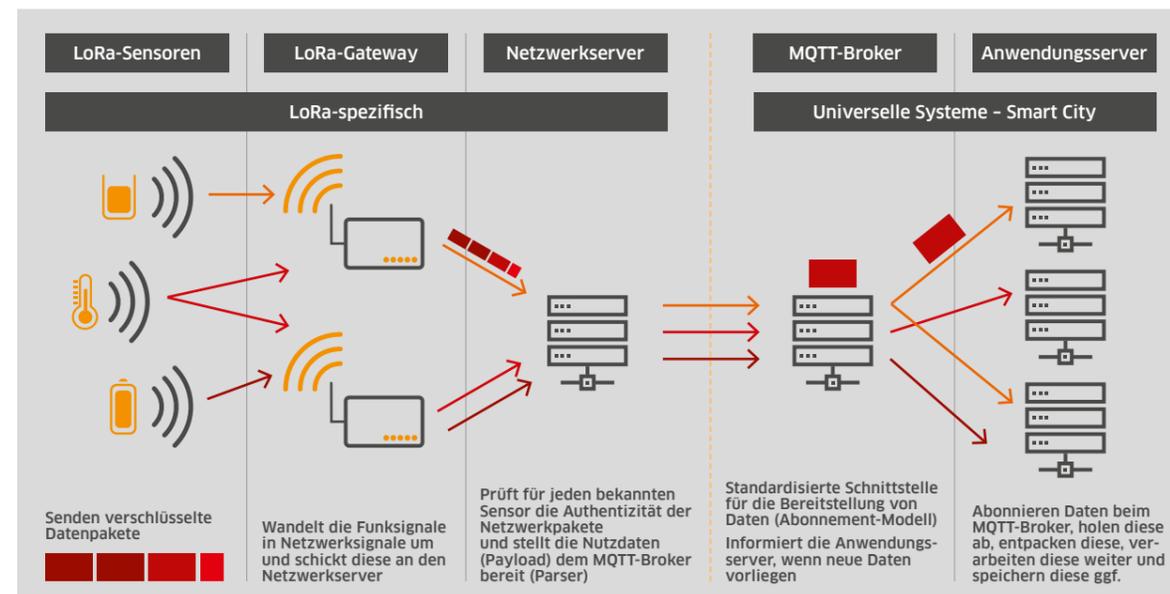
kann dazu beitragen, die Stadt Hanau effizienter, nachhaltiger und lebenswerter zu machen.

Abwärme mit Potenzial

Auf dem Gelände der früheren US-Kaserne baut das französische Unternehmen Data4 ab 2024 eines der größten Rechenzentren Europas, mit einem Stromverbrauch, der doppelt so hoch ist wie der der Stadt Hanau. Der städtebauliche Vertrag zur Bauplanung sieht umfangreiche Nachhaltigkeitsvereinbarungen vor, wie die Verwendung von reinem Ökostrom und Versorgung mit erneuerbarem Strom. Sie orientieren sich an den Kriterien des Zertifikats „Blauer Engel für Colocations-Rechenzentren“. Damit wird der Campus die strengen Effizienzvorgaben des geplanten Gesetzes zur Steigerung der Energieeffizienz (EnEfG) erfüllen. Vorgesehen ist, dass die beim Betrieb der Rechner entstehende Abwärme künftig von den Stadtwerken genutzt werden kann. Darüber wird ein sogenannter „Letter of Intent“ mit dem französischen Investor verabredet. Parallel haben unsere Fachabteilungen schon mit den technischen Planungen für die Integration der Abwärme in den städtischen Fernwärmekreislauf begonnen. Neben der Planung werden von uns auch genehmigungsrechtliche Fragen und technische Parameter geklärt.

Da sich die Abwärme nicht direkt als Fernwärme nutzen lässt, ist der Bau einer Großwärmepumpe Teil unseres Umsetzungskonzepts. Diese strombetriebene Wärmepumpe muss die Abwärme auf die für Fernwärme erforderliche Temperatur anheben. Das Projekt leistet einen zentralen Beitrag zur Dekarbonisierung der Fernwärme in Hanau.

LoRaWAN und Smart City (vereinfacht dargestellt)





„In Hanau haben wir kurze Abstimmungswege, die Entscheider kennen sich persönlich und suchen nach gemeinsamen Lösungen. Das ist ein enormer Vorteil bei großen Vorhaben.“

Matthias Fernitz
Bereichsleiter Wärmeversorgung bei den Stadtwerken Hanau und Geschäftsführer Gemeinschaftskraftwerk Hanau

Versorgungssicherheit und Beitrag zum Gemeinwohl



DASEINSVORSORGE ist für uns als kommunales Unternehmen kein Lippenbekenntnis sondern **HANDLUNGSMAXIME**. Darunter verstehen wir die nachhaltige Gewährleistung der Versorgungssicherheit für Bürger und Unternehmen unserer Stadt, partnerschaftlich und zu **FAIREN BEDINGUNGEN**. Dazu gehört für uns als starkem Wirtschaftsakteur aber ebenso die Förderung von Kultur, Bildung, Sport und Sozialem – trotz und erst recht in Krisenzeiten.

SICHER BESCHAFFEN, SICHER VERSORGEN

Die Herausforderungen für eine verlässliche Versorgung der Stadt Hanau mit Energie und Trinkwasser nehmen zu. Ein drastisch verändertes Marktumfeld und der Klimawandel erfordern neue Antworten und steigende Investitionen. Mit einer Neuausrichtung des Energieeinkaufs, Investitionen in den Ausbau der Fernwärme- und Trinkwasserversorgung sowie der Modernisierung der Infrastruktur machen wir den Standort zukunftssicher.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik geriet 2022 die Daseinsvorsorge auch in Hanau ins Wanken. Mit dem Lieferstopp von russischem Gas drohten Versorgungsengpässe. So weit kam es bekanntlich nicht. Deutschland konnte rechtzeitig über alternative Lieferwege und den schnellen Aufbau von Flüssiggaskapazitäten Ersatz beschaffen. Zugleich explodierten die Energiepreise an den Beschaffungsmärkten.

Krise als Zukunftslabor

Die Preise an den Energiemärkten waren schon vor dem Ausnahmejahr kontinuierlich auf ein bis dahin nicht gekanntes Preisniveau gestiegen. Trotzdem gelang es uns lange, vergleichsweise günstige Tarife für unsere Kunden zu halten. In dem nahezu unplanbaren, volatilen Markt hatte sich unsere risikomindernde Beschaffungsstrategie – hinterlegt in einem „Risiko-Handbuch“ – bewährt. Danach bespricht ein „Risiko-Komitee“ regelmäßig die Lage an den Beschaffungsmärkten und bereitet die Kaufentscheidungen aufgrund von Prognosedaten über die Preisentwicklung und die erwartbaren

Kundenzahlen vor. Beteiligt sind die Geschäftsführung, das Controlling und der Vertrieb, die Stadt Hanau und Mainova als unsere Anteilseigner sowie ein spezialisierter Dienstleister für Risikostreuung. Unsere Einkäufer beschaffen die Energie im Voraus für die nächsten anderthalb bis zwei Jahre – nicht auf einen Schlag, sondern aufgeteilt in monatliche Tranchen. Gekauft wird zur möglichst breiten Risikostreuung mehrmals in der Woche. So können



Unsere Beschaffungsstrategie hat es ermöglicht, uns umsichtig die erforderlichen Energiemengen zu sichern und unsere Kunden weiterhin zuverlässig zu vergleichsweise moderaten Preisen zu beliefern.

Gemeinsam planen die Stadtwerke Hanau mit Mainova ein Kraftwerk, das die Stadt mit selbst erzeugter Wärme beliefern wird. Die Pressekonferenz zum Spatenstich fand im Juli 2023 statt.



wir kurzfristig auf die Bewegungen an den Börsen reagieren. Gerade in der Phase extremer Preisausschläge im Sommer und Herbst 2022 sorgte diese Strategie dafür, uns umsichtig die erforderlichen Energiemengen zu sichern, um unsere Kunden weiterhin zuverlässig zu vergleichsweise moderaten Preisen beliefern zu können.

Zukunftssichere Wärme

Die Fernwärmeversorgung für Hanau wird grundlegend neu aufgebaut und liegt künftig vollständig in der Hand der Stadtwerke. Im Rahmen des bundesweiten Kohleausstiegs wird der Block 5 des Kohlekraftwerks Staudinger als bisheriger Wärmelieferant voraussichtlich im April 2024 vom Netz genommen. Das neue Gemeinschaftskraftwerk der Stadtwerke und der Mainova wird dann die Wärmeversorgung übernehmen. Auf einen reibungslosen Übergang bereiten wir uns seit langem vor. Die geplante Anlage entsteht auf dem Gelände der bisherigen Großbauheim-Kaserne. Errichtet und schlüsselfertig übergeben wird sie von ENGIE Deutschland, einem der europaweit führenden

Spezialunternehmen für nachhaltige Energietechnik, als Generalunternehmer. Drei gasbetriebene Motoren mit jeweils zehn Megawatt (MW) Leistung erzeugen in Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Strom und Wärme. Ergänzt werden sie durch zwei Heißwasserkessel je acht MW, drei Druckwärmespeicher sowie drei Fernwärmepumpen. Gegenüber der bisherigen Wärmeversorgung aus dem Steinkohlekraftwerk Staudinger wird die so konzipierte Anlage jährlich bis zu 40 Prozent CO₂ einsparen. Ein weiterer Vorteil: Mit den schnell regulierbaren Gasmotoren lässt sich das zunehmend volatile Stromaufkommen aus Wind- und Sonnenenergie flexibel ausgleichen. Die KWK-Anlage wird so zum wichtigen Baustein für die Energiewende und die Netzstabilität. Unsere bisherigen Heizwerke Wolfgang und Weststadt werden wir in Reserve halten. Sie springen dann künftig nur noch ein, wenn Wartungen oder Reparaturen am neuen Kraftwerk das erfordern.



Das neue Wasserwerk in Wilhelmsbad hat im Juni 2023 die Arbeit des benachbarten alten Werks übernommen. Bis 2024 soll auch die neue Trinkwasseraufbereitung die alte ablösen.

INFRASTRUKTUR IM FOKUS

Unser Trinkwasser-Engagement in Zahlen

4,9 Mio. m³

Trinkwasser speisten die Stadtwerke in 2022 aus Eigenerzeugung ins Netz ein.

Damit fördern die Stadtwerke 3/4 des Trinkwassers.

1/4 werden zusätzlich aus dem Landkreis Offenbach, Vogelberg und dem Spessart bezogen.

19,5 Mio. Euro

Investitionen stehen 2023 bis 2027 für die Sparte Trinkwasser bereit. 4,5 Mio. Euro entfallen auf das neue Wasserwerk.

> 2 Mio. Euro

nehmen die Sanierungen und Reparaturen der Trinkwasserspeicher in Anspruch.

Stand: 2022 (gerundet)

Wasserversorgung bleibt sicher

Landesweit sinken die Grundwasserspiegel, immer häufiger gibt es Trockenperioden, zudem wächst Hanau weiter. Trotz dieser Rahmenbedingungen ist die Trinkwasserversorgung in Hanau in gleichbleibend bester Qualität auch langfristig gesichert. Im Unterschied zu anderen Regionen können wir sogar mit hoher Wahrscheinlichkeit eine saisonale Wasserrationierung in naher Zukunft ausschließen. Das hat mehrere Gründe. Die Prognose 2040 für den Wasserbedarf Hanaus bleibt noch unter der aktuell erreichbaren Förderkapazität. Und diese war ursprünglich auf die bedarfsstarken amerikanischen Streitkräfte ausgelegt, die längst abgezogen sind. Ein weiterer Grund: Wir investieren kontinuierlich in unsere Trinkwasser-Infrastruktur, also Leitungsnetze, Brunnen und Wasseraufbereitung. Im Juni 2023 ist das Wasserwerk III, unser jüngstes Großprojekt, teilweise in Betrieb gegangen. Die Pumpen können jetzt 700 Kubikmeter Trinkwasser pro Stunde anstelle von bisher 600 Kubikmeter fördern.

In puncto Verfügbarkeit von Grundwasser hat Hanau strategisch eine sehr günstige Lage: Sämtliche Grundwässer der näheren und weiteren Umgebung fließen zum Main hin und stauen sich dort auf. Das sichert langfristig die Ergiebigkeit unserer Brunnen und eine sichere Versorgung unserer weiter wachsenden Großstadt. Zur Nachhaltigkeit unserer Trinkwasserversorgung gehört aber auch, dass wir wegen der guten Grundwasserqualität mit einer einfachen, lange bewährten und energiearmen Technik arbeiten können, die 50 Jahre und länger auch künftigen Anforderungen genügen wird.

Unsere Netz-Infrastruktur ist das Rückgrat für die zuverlässige Versorgung unserer Kunden mit Energie und Wasser. Um den wachsenden und sich wandelnden Anforderungen stets einen Schritt voraus zu sein, werden unsere Verteilnetze kontinuierlich modernisiert und bedarfsgerecht ausgebaut. Dazu gehört auch eine zunehmend stärkere Digitalisierung.

Während wir unser Wärme- und Wassernetz selbst betreiben, übernimmt das für die Strom- und Gasnetze unsere Tochter Hanau Netz GmbH, an die wir die Netze verpachtet haben. Damit stellen wir rechtlich sicher, dass für alle Energieanbieter der diskriminierungsfreie Zugang zu unseren Netzen gewährleistet ist. Deshalb berichten wir hier nicht allein über unser Engagement, sondern beziehen die Tätigkeit unserer Netztochter mit ein. Die Hanau Netz GmbH bewirtschaftet die Energienetze nicht im kompletten Stadtgebiet. In den Ortsteilen Mittelbuchen, Hohe Tanne und dem Industriepark Wolfgang ist das die Aufgabe der EAM Netz GmbH. Hingegen erstreckt sich unser Gasnetz auf die gesamte Gemarkung Hanau sowie die Gemeinde Großkrotzenburg.

Höhere Leistungsabfragen

Für die nächsten Jahre rechnen wir in unseren Planungen mit einem verstärkten Hochlauf der Elektromobilität sowie einem sprunghaften Zuwachs an elektrisch betriebenen Wärmepumpen. Die Auslastung der Transformatorstationen lässt aktuell noch genügend Spielraum für zusätzliche Anschlussleistungen. In den Jahren 2021 und 2022 konnten wir beispielsweise 362 öffentliche

und private Ladeeinrichtungen in das Niederspannungsnetz einbinden, außerdem acht Schnelladesäulen über Trafostationen in das Mittelspannungsnetz.

Unsere Mittelfristplanung sieht einen zielgerichteten Netzausbau vor, damit wir den prognostizierten Zuwachs an Ladeeinrichtungen und Wärmepumpen mit Leistung bedienen können, ohne die Netzstabilität zu gefährden.

Mehr Grünstrom im Netz

Bei der Stromeinspeisung ebenso herausfordernd ist die Integration von immer mehr privaten, gewerblichen und öffentlichen Photovoltaikanlagen. 2021/22 konnte die Hanau Netz GmbH den grünen Strom aus dezentralen Erneuerbare-Energien-Anlagen noch ohne Einschränkung und ohne zusätzlichen Aufwand aufnehmen. Ende 2022 lag die Zahl der EEG-Anlagen, die in das Hanauer Netz einspeisen, bei 973. Das ist gegenüber Ende 2020 ein Zuwachs von 312. Die Leistung der EEG-Anlagen stieg im selben Zeitraum von 13 Megawatt (2020) auf 17 Megawatt im Jahr 2022. Wegen der verbesserten Förderkulisse investieren immer mehr Privathaushalte und

Gewerbebetriebe in PV-Dachanlagen in Kombination mit Pufferspeichern. Auch wenn dadurch der Anteil des selbst genutzten Stroms steigt, stellt sich Hanau Netz auf weiter steigende Stromeinspeisungen ein. Neben der weiteren Ertüchtigung der Niederspannungsnetze in Schwerpunktgebieten erhöht unsere Netztochter den Digitalisierungsgrad, insbesondere der Ortsnetzstationen. Sie werden instand gesetzt, schnell, automatisiert und gleichzeitig Einspeisungen und Leistungsabfragen so zu steuern, dass das Netz im Gleichgewicht bleibt.

Neues Umspannwerk

Nachdem Hanau Netz Ende 2020 die Erschließung des Pioneer Parks beenden konnte – das bis dahin größte Infrastrukturprojekt in der Unternehmensgeschichte unserer Netztochter – steht das nächste Großprojekt auf einer Konversionsfläche an: Der Bau eines neuen Umspannwerks (UW) für den Anschluss des geplanten Großrechenzentrums auf dem Gelände der ehemaligen Großbauheim-Kaserne. Bereitgestellt werden muss eine elektrische Leistung von 180 Megawatt, um den Betrieb

der Server, Speichersysteme und Kühlungsinfrastruktur sicherzustellen. 2022 hat die Fachabteilung die Planung dafür aufgenommen, der Baubeginn ist für Mitte 2023 vorgesehen. Errichtet werden ein Umspannwerk mit einer 110kV-Schaltanlage, fünf 110/20kV-Transformatoren mit einer Leistung von 50/63 Megavoltampere und ein Betriebsgebäude mit einer 20kV-Schaltanlage. Neben viel Grünstrom aus der Region benötigt das Rechenzentrum zusätzlich Strom aus dem europäischen Verbundnetz. Dafür plant Hanau Netz eine 110kV-Verbindung zum Knotenpunkt Großkrotzenburg.

Höchst zuverlässig

Mit vielen kleinen und größeren Maßnahmen sorgt unsere Netztochter stets dafür, dass die Energieversorgung in unserem Gebiet überdurchschnittlich zuverlässig ist. So hat Hanau Netz Mitte 2021 etwa einen Großtransformator vom Umspannwerk Dörnigheim in das Umspannwerk Nord verlagert. Der Trafo rückte damit näher an die neuen industriellen Lastschwerpunkte heran, was deutliche Vorteile für die Netzsteuerung brachte.

Das Ergebnis des Engagements: Die Ausfallzeiten in der Hanauer Stromversorgung lagen auch 2021 mit 4,74 Minuten pro Kunde deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (12,7 Minuten). Mit bis zu 0,055 Minuten im Erdgasnetz ist die statistische Ausfallzeit ebenfalls anhaltend niedrig.

Digitale Zukunft

Bis 2032 müssen laut Gesetzgeber alle Messstellen beim Kunden von analogen Zählern auf moderne Messgeräte umgerüstet sein. Ende 2022 waren von den insgesamt 57.706 Strom-Messstellen in Hanau 12.792 auf elektronische Geräte umgerüstet. Das entspricht knapp einer Verdopplung gegenüber 2020. Die Verantwortung für die IT-Sicherheit rund um die Netzinfrastruktur liegt in der Hand unserer Tochter Hanau Netz.

Geprüfte Sicherheit

Unsere Netztochter lässt sich regelmäßig nach den Kriterien des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) zertifizieren. Das bescheinigte Hanau Netz zuletzt 2020 einen hohen Qualifikations- und Organisationsgrad ihrer Strom- und Gasversorgung. Im gleichen Jahr ließen auch die Stadtwerke Hanau ihr Wärmenetz erstmals TSM-zertifizieren. Die nächsten Zwischenprüfungen nach den TSM-Verfahrensregeln stehen für 2023 an.

2022 erfolgte zudem ein Überwachungsaudit des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS). Es bestätigte erneut die IT-Sicherheit der Netzleittechnik für Strom und Erdgas.



Bedeutende Investition für mehr Netzstabilität: Umzug des Großtrafos vom UW Dörnigheim in das UW Nord.

Verlässliches Netz*



Unterbrechung der Energieversorgung 2022

in Minuten (min)/Kunde/Jahr

Stromnetz:

2021 -> 4,74 min/2022 -> 2,41 min
(Bundesschnitt 2021: 12,7 min;
Werte 2022 lagen noch nicht vor)

Gasnetz (Qu ≤ 100 mbar): 0,055 min
(Bundesschnitt 2,18 min)



Netzlänge Strom

Stromnetz: 1.163 km

Anzahl Hausanschlüsse: 16.719

davon 2021/22 installiert: 293

Messstellen: 57.706

davon elektronische Messeinrichtungen:
12.792



Netzlänge Gas

Gasnetz: 454 km

Anzahl Hausanschlüsse: 12.684

davon 2021/22 installiert: 115

Messstellen: 18.685

* Angaben beziehen sich auf die von der Hanau Netz GmbH betriebenen Netze, Stand: 2022

ENGAGIERT FÜR DAS GEMEINWOHL

Als Hanauer Unternehmen liegt uns die Lebensqualität in unserer Stadt besonders am Herzen. Dazu zählt auch der Zusammenhalt in kritischen Phasen. Deshalb haben wir uns auch in Krisenzeiten mit vielfältigen Sponsoring- und Spendenaktionen engagiert. Mit unseren Investitionen, der Auftragsvergabe an örtliche Unternehmen, aber auch durch die gezahlten Löhne und Gehälter tragen wir zur Stärkung des Standorts bei.

Die von uns erwirtschafteten Millionenbeträge bleiben jedes Jahr zu großen Teilen hier in der Region. Trotz Energiekrise konnten wir unseren Gewinn 2022 auf 7,9 Mio. Euro erhöhen und an die Gesellschafter Stadt Hanau und Mainova abführen. 2021 waren es wie im langjährigen Mittel 7,0 Mio. Euro. Die von den Stadtwerken gezahlten Bruttolöhne und -gehälter summierten sich auf 11,0 Mio. Euro im Jahr 2021 und 11,4 Mio. Euro 2022. Sie werden zu einem großen Teil als Kaufkraft vor Ort wirksam. Wo immer es geht, beschaffen wir bei lokalen Unternehmen, sodass möglichst viel Wirtschaftskraft in der Region bleibt. Mittelbar tragen wir so dazu bei, dass Handel, Gewerbe und Industrie in der Region gestärkt und Arbeitsplätze gesichert werden.

Den Wirtschaftsstandort Hanau mit einer nachhaltigen Infrastruktur sowie verlässlicher Versorgung mit Energie und Wasser zu stärken, ist und bleibt unser wichtigster Auftrag.

Klimaschutz als Leitschnur

Die beliebte Stadtwerke Eisarena fand 2021 erstmals nicht auf Eis, sondern auf einer Kunststoffbahn statt – und nicht im Winter, sondern im Spätsommer und Frühherbst. Den Wechsel haben wir zusammen mit der Hanau Marketing GmbH aus Klimaschutzgründen vorgenommen. Die Bahn besteht überwiegend aus recyceltem Kunststoff und ist klimaneutral. Stadt und Stadtwerke wollten damit gemeinsam ein Zeichen in Sachen



Nachhaltig Eislaufen ohne Eis: Die Stadtwerke Eisarena erscheint 2021 erstmals als Kunststoff-Lauffläche.



Hanauer Trinkwasser schmeckt: Das finden die Kinder der Eichendorffschule in Großauheim. „Mein Lieblings-Tropfen“ steht auf den Thermos-Trinkflaschen, eine Aktion der Stadtwerke.

Nachhaltigkeit setzen. Im Frühherbst 2022 mussten wir die neuartige Eisarena leider wegen der sich akut dramatisch zuspitzenden Energiekrise absagen.

Trinkwasser schätzen lernen

Leitungswasser ist ein hochwertiges Nahrungsmittel. Diese Botschaft wollen wir als Trinkwasserversorger vor allem jungen Menschen frühzeitig nahebringen. Zugleich fördern wir das Bewusstsein, dass ein Umstieg auf Leitungswasser auch CO₂ spart und Abfall vermeidet. Die gestiegene Aufmerksamkeit für einen verantwortlichen Umgang mit dem Lebensmittel Nummer eins spiegelt sich auch im Rekorderinsatz unserer Trinkwassertheke 2022 wider: Insgesamt 30 Mal wurde unsere mobile Trinkwasserquelle von Hanauer Vereinen, Kindertagesstätten und Schulen gebucht und kostenlos in Anspruch genommen. Im Vergleich zu 2019, also vor der Corona-Krise hat sich der Einsatz damit verdoppelt.

Ein besonderer Höhepunkt unserer Trinkwasser-Aktionen war die Übergabe von 250 Thermos-Trinkflaschen an die Schülerinnen und Schüler der Eichendorffschule in Großauheim. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 übergaben wir die Flaschen mit dem Logo „Mein Lieblings-Tropfen“ an die jungen Leute.

Gemeinschaft trotz Krise

In den schwierigen Jahren 2021/22 haben wir unser Engagement unvermindert fortgesetzt: Dazu gehört die Unterstützung vieler Vereine und Institutionen aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales, mit denen wir langjährige Partnerschaften

pflügen. Aushängeschilder wie der jährliche Kultursommer mit den Brüder-Grimm-Festspielen, das Familiennetzwerk Hanau e.V., der Hanauer Wochenmarkt, die Handballer der HSG Hanau oder die Basketballer der WHITE WINGS sowie der lokale Breitensport zählen längst dazu. Aus gesellschaftlicher Verantwortung haben wir zudem 2021 für die Fluthilfe Ahrtal und 2022 für die Ukraine-Hilfe gespendet.

Wir helfen zu helfen

Mit unserer Online-Spendenplattform „Herzenssache“ konnten wir auch 2021/22 viele Hanauer Vereine dabei unterstützen, Förderer für ihre Arbeit zu gewinnen. Mit dieser Hilfe erfüllte sich etwa der Pfadfinderverein vom Stamm St. Paul aus Großauheim einen Traum: Er baute ein neues Pfadfinderheim.

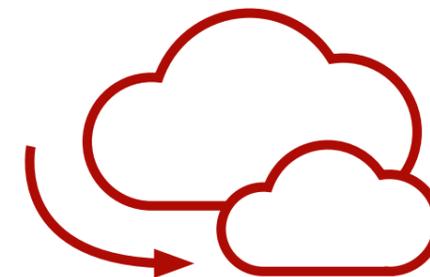
Die Plattform „Herzenssache“ sammelt bislang erfolgreich Spenden, die zu einhundert Prozent den Vereinen und ihren Projekten zugutekommen. Zudem unterstützen die Stadtwerke die dort registrierten Projekte mit regelmäßigen Aktionen. So erhielten im Rahmen unserer Herbstaktion 2022 die fünf Herzensprojekte mit der höchsten Spendensumme insgesamt 5.000 Euro als Zusatzspenden. Bei unseren Verdopplungsaktionen verdoppeln wir zum Beispiel jede eingegangene Einzelspende bis 100 Euro, in der Summe bis zu einem Verdopplungsbetrag von 5.000 Euro.

Die Spendenbereitschaft der Hanauer Bürger ist nach wie vor groß. Seit dem Start von „Herzenssache“ erhielten die Hanauer Vereine in der Summe mehr als 200.000 Euro.



„Im Heizwerk setzen wir auf Effizienz, weil sie auf Umweltschutz einzahlt. Drumherum haben wir Obstbäumchen gepflanzt, auch für die Bienen. Das freut mich als Jungimker besonders.“

Florian Pfeffer
Technischer Mitarbeiter
Wärmeversorgung
im Heizwerk Wolfgang,
Stadtwerke Hanau



Klima- und Umweltschutz

Weniger klimaschädliche Treibhausgasemissionen und der Erhalt von Biodiversität stehen im Fokus unseres Engagements. So initiieren wir lokale Umwelt- und Klimaschutzprojekte, unterstützen aber auch Initiativen in der Ferne.

Gemeinsam mit der Stadt verfolgen wir das Ziel, Hanau klimaneutral zu machen. Wir fangen damit bei uns selbst an – mit grünen Produkten, energienahen Dienstleistungen und durch unser eigenes Verhalten. Als Leitfaden dient uns das **HANAUER KLIMASCHUTZKONZEPT**.

Das Klimaschutzkonzept Hanau 2.0 befindet sich derzeit in Arbeit. Es wird aus einem kombinierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept bestehen und der Stadt und den Stadtwerken die Richtung weisen. Das Ziel steht schon fest: Klimaneutralität bis 2040. Dafür wurden in den vergangenen zwei Jahren wichtige Schritte unternommen: Das vom Amt für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz beauftragte Stadtklimagutachten aus 2022 sowie die erste Klimabilanz der Stadtwerke und Hanau Netz nach den Standards des Greenhouse Gas (GHG) Protocol helfen dabei, den Ist-Zustand zu bewerten und den künftigen Handlungsbedarf auszuloten.

Messbare Handlungsgrundlagen

Die Strom- und Wärmeerzeugung zählt neben dem Verkehrssektor zu den wichtigsten Hebeln, die ehrgeizigen Klimaziele für Hanau zu erreichen. Das legt das erste Klimagutachten der Stadt von 2022 offen. Demnach entfallen auf den Strommix 33 Prozent, auf den Individualverkehr 22 Prozent und auf die Wärmeproduktion aus Gas 21 Prozent der lokalen CO₂-Emissionen. Unsere Aktivitäten und die von Hanau Netz sind somit von essenzieller Bedeutung, um die Klimaneutralität von Hanau zu erreichen.

Zentrale Aussagen aus dem Klimagutachten haben direkten Einfluss auf das Handlungsfeld „Smarte Umwelt“ innerhalb der Smart-City-Strategie. An der Ausarbeitung der Strategie sind auch die Stadtwerke beteiligt. Im Fokus stehen hier digitale Lösungen, die etwa den Zustand von Grünflächen und Pflanzungen messen oder die Luft- und Wasserqualität überwachen. Zum Erreichen der Ziele können wir als Stadtwerk einen maßgeblichen Beitrag leisten, indem wir der Stadt - und



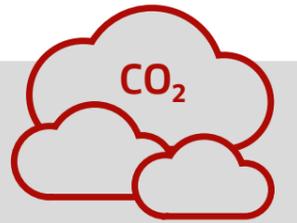
Neue Brenner im Heizwerk und Photovoltaik auf dem Dach verbessern deutlich die CO₂-Bilanz von Wolfgang I.

generell Dritten - Dienstleistungen rund um Sensorik-Lösungen wie LoRaWAN anbieten, die klimarelevante Themen bedienen (Kap. 1). 2022 haben wir für die Stadtwerke und Hanau Netz erstmals eine offizielle Klimabilanz erstellen lassen. Übernommen hat das die Hamburger Nachhaltigkeitsagentur Klimainvest Green Concepts nach den internationalen Standards des GHG. Das Ergebnis dieses CO₂-Fußabdrucks belegt: Schon heute gleichen wir durch die klimaneutrale Energieversorgung unserer Privat- und Gewerbekunden sowie aller städtischen Liegenschaften fast die Hälfte der CO₂-Emissionen beider Unternehmen aus. Denn unsere Kundinnen und Kunden beziehen zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Anlagen mit Herkunftsnachweis. Außerdem kompensieren wir sämtliche CO₂-Emissionen, die bei der Erdgas- und Fernwärmeversorgung entstehen, mit geprüften, zertifizierten Klimaschutzprojekten. Auch dabei arbeiten wir mit Klimainvest zusammen. Inzwischen unterstützen wir vier nationale und internationale Klimaschutzvorhaben, zuletzt auch den Ausbau von Ökostrom aus Wasserkraft in Indien. All diese Projekte sparen real CO₂ und entsprechen zugleich den sozialen Ansprüchen wie dem Schutz der Menschenrechte: Sie erfüllen die Anforderungen des UN-Klimaschutzsekretariats sowie die Vorgaben der Verified Carbon Standard Association.

Die Klimabilanz und ihre Handlungsempfehlungen verdeutlichen aber auch: Um die regionalen Klimaziele zu erreichen, müssen wir mehr tun, als die CO₂-Emissionen bei der Energieversorgung zu kompensieren. Deshalb fokussieren wir uns darauf, unsere Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren. Dafür legt unsere Stabsstelle Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben einen Minderungspfad fest, der auch ökonomische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Mehr Effizienz und Erneuerbare

Einen mächtigen Hebel für mehr Effizienz stellt die Wärmeversorgung dar. Künftig übernehmen wir die Wärmelieferungen selbst. Möglich wird dies durch das neue Gemeinschaftskraftwerk Hanau, das wir zusammen mit der Mainova AG errichten und betreiben werden. Ab Sommer 2024 soll die Wärme aus dem neuen Blockheizkraftwerk durch das lokale Fernwärmenetz strömen. Für den



Unser Beitrag* zum Klimaschutz

Unsere neue Klimabilanz zeigt deutlich: Ausgleichsprojekte sind unerlässlich, reichen aber nicht aus. Unser Augenmerk richten wir jetzt verstärkt darauf, eigene Emissionen zu reduzieren.

111.600 Tonnen

CO₂ haben wir 2021 und 2022 durch unsere Ökostromprodukte eingespart.

148.400 Tonnen

CO₂ haben wir 2021 und 2022 durch unsere Ökogasprodukte eingespart.

24.800 Tonnen

CO₂ haben wir 2021 und 2022 durch unsere klimaneutrale Fernwärme eingespart.

3.800 Tonnen

CO₂ haben unsere im Contracting errichteten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen 2021 und 2022 eingespart.

*Hinweis: Die Zahlen sind nur Näherungswerte.

Umweltschutz aus Überzeugung

geprüft und zertifiziert



Zertifiziertes Energiemanagement
rezertifiziert 2022

Zertifizierter Ökostrom
seit 2016



ÖKO GAS RE

Zertifiziertes Ökogas
seit 2016



Klimaneutrale Fernwärme
seit 2020



CO₂ stets im Blick
Der neue Klimazähler auf unserer Website addiert laufend unsere CO₂-Ersparnis – seit 2018.

Klimaschutz bedeutet das bis zu 40 Prozent weniger CO₂-Emissionen pro Jahr und den perspektivischen Einsatz emissionsfreier Gase wie grünem Wasserstoff (🔌 Kap. 5).

Verschiedene Bausteine bilden den Handlungsrahmen für mehr Effizienz und Erneuerbare: So streben wir an, mithilfe unseres zertifizierten Energiemanagementsystems neue Effizienzpotenziale zu heben und außerdem noch mehr Ökostrom durch den Zubau von Photovoltaik zu erzeugen (🔌 Kap. 5). Daneben investieren wir für jede verkaufte Kilowattstunde Ökostrom und Ökogas 0,025 Cent in erneuerbare Energien und Klimaschutz- oder Effizienzprojekte vor Ort. Sie erfüllen alle die ökologischen Kriterien von KlimaInvest und dem TÜV Nord, verringern oder kompensieren also signifikant Treibhausgase in Hanau. Dazu haben wir uns schon 2016 selbst verpflichtet.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu weniger Emissionen war zuletzt die energetische Sanierung unseres Heizwerks Wolfgang I: 2021 tauschten wir zwei alte Brenner gegen hocheffiziente neue Modelle aus und rüsteten bei dem dritten Brenner den Motor des Verbrennungsluftgebläses mit einem sogenannten Frequenzumrichter nach. Dadurch verringert sich der Energieeinsatz signifikant – und damit auch der Ausstoß an klimaschädlichem CO₂.

Auf dem Dach des Heizwerks produziert zudem seit 2021 eine Photovoltaikanlage mit einer maximalen Leistung von gut 81 Kilowatt pro Jahr rund 71.500 Kilowattstunden Ökostrom. Die aktuelle jährliche CO₂-Ersparnis aller Maßnahmen rund ums Heizwerk summiert sich auf rund 110 Tonnen. Um so viel CO₂ zu speichern, wären fast 8.500 hochgewachsene Bäume nötig. Auch das Betanken von Elektroautos mit Ökostrom ist auf dem Gelände seit 2021 möglich.

Im Jahr 2022 wurde der letzte Brenner ausgetauscht. Und wir haben auf dem Gelände des Heizwerks in diesem Zuge mehrere neue Obstbäume gepflanzt, die ebenfalls CO₂ binden und zugleich die Artenvielfalt auf dem Werksgelände fördern. Die energetische Sanierung von Wolfgang I ist damit abgeschlossen.

UMWELTSCHUTZ IN EIGENER SACHE

Das Anliegen, eine lebenswerte Zukunft zu gestalten, treibt unsere Aktivitäten zum Klimaschutz stetig voran. Auf Basis von Instrumenten wie unserem zertifizierten Energiemanagementsystem und einem neuen, fortan jährlichen CO₂-Fußabdruck formulieren wir Maßnahmen, um CO₂ zu sparen und auszugleichen. Das reicht aber nicht. Für den Erhalt der Lebensqualität von uns allen ist auch die Wahrung der Biodiversität unverzichtbar. Unsere Projekte zum Arten- und Naturschutz sind ein sichtbarer Beleg unseres Engagements vor Ort.

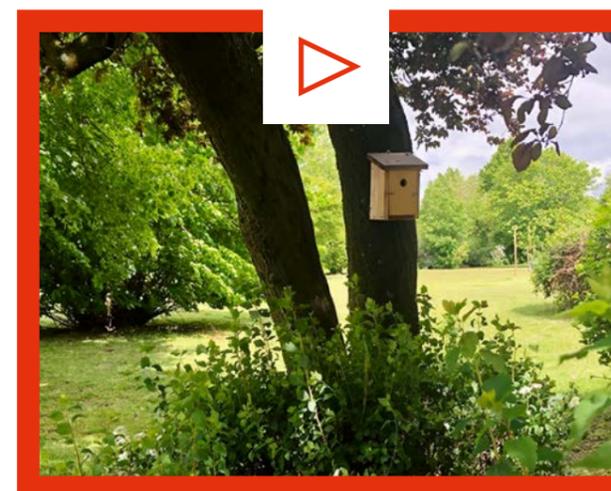
Artenvielfalt als Programm

Auf dem Gelände unseres Wasserwerks II in der Leipziger Straße kreucht, fleucht und sprießt es: Mindestens 28 Vogelarten wie Eichelhäher, Rotmilan, Grünfink und neuerdings auch Stockenten leben inzwischen auf der „Hanauer Wimmelwiese“ mitten in der Stadt. Dazu kommen zahlreiche Insektenarten, kleinere Säugetiere, Reptilien – und eine artenreiche Flora aus Blühpflanzen, Sträuchern und Bäumen. Das Biotop in der Innenstadt hat sich in den vergangenen vier Jahren zu einer echten Erfolgsstory entwickelt. Das erzählen wir gerne weiter und bieten hier zusätzlich Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung an. Dieser Erfolg ist der Motor für unser weiteres Engagement für mehr Artenvielfalt in der Region. Teil der Wimmelwiese ist deshalb inzwischen auch eine naturnahe Wasserfläche in einem ehemaligen Absetzbecken: Hier tummeln sich Lurche und heimische Fische wie Bitterlinge. Außerdem haben wir das Projekt in miniature kopiert: als Ableger beim kleinen Wasserwerk in der Lützelbuchener Straße. Auf kleinstem Raum bieten wir dort Vogelhäuschen, ein Eichhörnchen-Futterhaus und einen Blühkreis mit insektenfreundlichen Blumen.

Unser Einsatz für den regionalen Artenschutz findet auch bundesweit Anerkennung: Beim „ZfK-NachhaltigkeitsAWARD 2023“ wurde unsere Wimmelwiese in der Kategorie Wasser/Abwasser mit Silber ausgezeichnet.

Mehr Bäume für morgen

Wälder sind natürliche CO₂-Speicher – sie produzieren Sauerstoff und binden das schädliche Klimagas langfristig. Deshalb setzen wir unser 2020 gestartetes Aufforstungsprojekt „Hanauer Morgenwald“ in Kooperation mit dem Forstamt weiter fort. Die 1.000 Setzlinge, die wir damals im Rahmen unserer „Papierlos gewinnt“-Kampagne pflanzen



stadtwerke-hanau.de/nachhaltigkeit/wimmel-wiese



Das Besondere am Hanauer Morgen-Wald: Die Stadtwerke verlassen nicht nur Baumpflanzungen, sondern auch die Pflege der Setzlinge.

ließen, bekamen 2022 Zuwachs: Gemeinsam mit dem Forstamt Hanau-Wolfgang haben wir uns im Herbst eine brachliegende Fläche gesucht, um dort 2.500 neue Eichensetzlinge im Gebiet Neuwirthehaus in den Waldboden zu stecken. In der ersten Aufforstung wurden neben der Stieleiche die ebenfalls klimaresilienten Baumarten Esskastanie und Bergahorn gesetzt. Nun behalten wir im Auge, dass die jungen Pflänzchen auch optimal gedeihen. Nachhaltiges Aufforsten beinhaltet daher für uns auch die Pflege des neuen Baumbestands. So lassen wir etwa umstehende Farne entfernen und schützen die Pflanzen vor Bisschäden. So haben die jungen Eichen gute Chancen, zu starken Exemplaren heranzuwachsen.

Zunehmend grün unterwegs

Nach wie vor stellt der Verkehr mit seinen hohen Emissionen bundesweit ein Sorgenkind der Klimawende dar. Zusammen mit Hanau Netz engagieren wir uns für die Mobilitätswende und fangen bei unserem eigenen Fuhrpark an: Wir rüsten – wo immer möglich – auf klimaschonende Elektromobilität um: Von den 140 Fahrzeugen sind inzwischen zwölf vollelektrisch unterwegs, sieben weitere nutzen einen Hybridantrieb und eines fährt mit Brennstoffzellen-Unterstützung. Für die passende Infrastruktur sorgen unsere Azubis ab dem dritten Ausbildungsjahr: Sie installierten 2022 in einem Gemeinschaftsprojekt auf unserem

Gelände elf neue Wallboxen mit einer Leistung von je elf Kilowatt. Diese ergänzen unsere bisherige Ladeinfrastruktur aus 24 Elektroladepunkten – allesamt sogenannte Schnellladestationen mit einer Leistung von 22 Kilowatt. Aufgetankt mit Ökostrom verringerte unser wachsender elektrischer Fuhrpark unseren CO₂-Fußabdruck in 2022 um 32,7 Tonnen.

Um möglichst viele Mitarbeiter zur grünen Mobilität zu bewegen, haben wir im Oktober 2020 das Jobrad eingeführt. Jede und jeder aus der Belegschaft kann über eine Entgeltumwandlung ein Fahrradmodell seiner Wahl leasen. Bis Ende 2022 haben allein bei den Stadtwerken 14 Mitarbeiter auf das Jobrad umgesattelt. Daneben steht nach wie vor unser RMV-JobTicket zur Verfügung.

Leitlinien zum Handeln

Unser seit 2015 nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem haben wir auch 2021 und 2022 erneut von externen Auditoren bestätigen lassen – für sämtliche Versorgungsparten und für unsere Energiedienstleistungen gleichermaßen. Im Fokus der Experten: die Überwachung der jährlichen Einsparungen, die sich kontinuierlich verbessern müssen. Darum kümmert sich ein interdisziplinäres, fachlich ausgebildetes Kollegenteam, das in regelmäßigen Energieteamsitzungen die Maßnahmen und Ziele des gültigen

Fit für die Verkehrswende: Azubis im dritten Lehrjahr installieren elf Wallboxen auf dem Stadtwerke-Gelände.



Wir möchten alle Mitarbeitenden auf die Reise mitnehmen: Deshalb sensibilisieren wir sie für das Thema Nachhaltigkeit und planen, ein Vorschlagswesen einzurichten.



Aktionsplans überprüft. Dazu gehörte zuletzt die Sanierung des Heizwerks Wolfgang I, das neue Brenner, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und Wallboxen für Elektroautos erhielt. Neu identifiziert hat das Expertenteam 2022 die Chancen der weiteren Elektrifizierung des Fuhrparks. Dabei geht es vor allem um den Austausch alter Baustellenfahrzeuge, die mit Diesel oder Benzin unterwegs sind. Außerdem sollen neue, effiziente Trafostationen für eine bessere Energie- und Klimabilanz sorgen. Die konkreten Schritte stehen aktuell auf der Agenda des internen Fachteams.

Unsere Mitarbeiter sind wichtige Botschafter nach innen und nach außen. Um die gesamte Belegschaft über unsere Nachhaltigkeitsthemen auf Stand zu halten, berichten wir im Intranet über unsere Aktivitäten. Darüber hinaus sensibilisieren wir mit kleinen Präsenten für den Arten- und Naturschutz: Zum internationalen Tag der Biene erhielten alle Mitarbeitenden einen Honigtopf. Aktuell planen wir ein Vorschlagswesen für nachhaltiges Handeln in unserem Unternehmen. Die besten Ideen, die sich umsetzen lassen, sollen anschließend prämiert werden.

Nach außen treten wir bewusst als Initiator auf. Denn wir möchten gern Vorreiter sein und andere zum Nachahmen anregen. Dieses Jahr beispielsweise auf der Hanauer Nachhaltigkeitsmesse: Dort informierten wir an unserem eigenen Stand über unsere Projekte.



Auch die Dienstwege der Mitarbeitenden beeinflussen das Emissionskonto der Stadtwerke. Seit Herbst 2020 bieten wir deshalb Jobräder an.



Mitarbeiterorientierung

Hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Voraussetzung für ein prosperierendes Unternehmen. Ihnen gegenüber empfinden wir eine besondere Verantwortung. Wir wollen ihnen heute und morgen ein **ATTRAKTIVER ARBEITGEBER** sein. Dazu zählt, Flexibilität, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu bieten und Entwicklungschancen zu eröffnen. Das war uns immer selbstverständlich. In Zeiten von demografischem Wandel und Fachkräftemangel wird unser Engagement als Arbeitgeber zu einem **ZENTRALEN STRATEGIETHEMA**.

„Um Fach- und Führungskräfte von morgen zu finden, müssen wir die Attraktivität der Stadtwerke auch nach außen gut sichtbar machen.“

Sarah Schäfer
Personalmarketing/
Recruiting, Stadtwerke Hanau

ARBEITGEBER MIT VERANTWORTUNG

Als Arbeitgeber noch attraktiver zu werden, ist mit Blick auf künftige Bewerber unerlässlich. Das macht uns stark für den demografischen Wandel und den wachsenden Fachkräftemangel.

Laut Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung wächst das Land Hessen weiter. Das gilt auch für Hanau. Zudem erwarten wir aufgrund der Erschließung weiterer Konversionsflächen und Baugebiete einen überdurchschnittlichen Zuzug nach Hanau bis 2035. Davon kann unser Recruiting aber nicht direkt profitieren. Denn der Anteil der unter 60-Jährigen wird sich langfristig deutlich verringern. Die Stadtwerke als gefragten Arbeitgeber weiterzuentwickeln, um die Fachkräfte von morgen erfolgreich gewinnen und binden zu können, wird zur entscheidenden Zukunftsfrage.

Personalmarketing

Aktuell bauen wir ein strukturiertes, zielgruppenorientiertes Recruiting auf. Dafür haben wir Anfang 2023 eine neue Stelle im Personalwesen geschaffen: Je nachdem, welche Position es zu besetzen gilt, entscheiden wir, über welche Kanäle die Stellenanzeigen geschaltet werden. Seit einiger Zeit nutzen wir auch Printmedien, deren Radius über Hanau hinausreicht, und bedienen uns gängiger Stellenportale. Bei speziellen Anforderungen, wie der Suche nach einem Juristen, der auf Energierecht spezialisiert ist, gehen wir auch mal Sonderwege und binden etwa die Rechtsanwaltskammer Frankfurt in die Akquise ein. Für die Suche nach Auszubildenden nutzen wir immer neue Formate wie Social-Media-Kanäle. Und um mit Absolventen von Hochschulen direkt in Kontakt zu kommen, planen wir, vermehrt Gespräche mit Hochschulen zu führen, um dort duale

Studenten für die Stadtwerke anzuwerben. Die zentrale Frage lautet: Was ist unser großes Plus im Wettbewerb? Enorme Gehälter können wir als kommunale Stadtwerke nicht bieten. Unser Angebot lautet von jeher: eine sehr familiäre gute Arbeitsatmosphäre, großer Zusammenhalt untereinander und kurze Abstimmungswege in einem „kleinen“ Unternehmen mit Versorgungsauftrag. Hier lässt sich etwas bewegen. Diese Botschaft tragen wir in die junge Generation, die zunehmend nicht nur Geld, sondern sinnstiftende Tätigkeit und Lebensqualität sucht.

Talente fördern und ausbilden

Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter nach Talent und Bedarf optimal weiterzubilden. Hierfür nutzen wir unsere Mitarbeitergespräche (MAG). In den MAGs werden gezielt individuelle Entwicklungsmaßnahmen vereinbart. Dabei geht es um Qualifizierungen wie fachliche und persönlichkeitsbezogene Seminare, aber auch um Angebote, die der Gesunderhaltung dienen.

Zudem bilden wir von der Pike auf aus: 2023 stellen wir sechs neue Auszubildende ein. Die Angebote reichen von einem kaufmännischen bis zu drei technischen Ausbildungsberufen. Unsere Auszubildenden profitieren von den attraktiven Arbeitsbedingungen und haben große Chancen, bei den Stadtwerken auch nach ihrer Ausbildung ihre berufliche Zukunft zu gestalten.

Flexibel in Ort und Zeit

Auch in den Nach-Corona-Jahren blieb das mobile Arbeiten ein beliebtes Modell. Es bietet fast unbegrenzte Flexibilität. Auch die seit Jahren flexiblen Arbeitszeiten bei den Stadtwerken haben wir zu noch individuelleren Lösungen weiterentwickelt: Die Kernarbeitszeit ist zugunsten eines flexiblen

Zeitkontos abgeschafft: Jeder darf seine Arbeitsstunden in dem Zeitrahmen von montags bis freitags 6 bis 19 Uhr frei verteilen. Beide Errungenschaften wurden durch Betriebsvereinbarungen mit Wirkung zum März 2022 verabschiedet. Sie erleichtern unseren heutigen Mitarbeitenden Leben und Beruf noch besser zu vereinen – und können auch für Bewerber als starkes Argument dienen.

Gesundheit fördern

Seit Sommer 2020 haben die Stadtwerke ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement. Eines der zentralen Themen ist nach wie vor die psychische Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz. Zur Prävention stehen allen Mitarbeitenden bei Bedarf Schulungen zu Themen wie Stressbewältigung, Kommunikation oder Konfliktbeilegung zur Verfügung. Die Mitarbeiter stehen ihrerseits in der Verantwortung, ihre Arbeitsprozesse und -tools regelmäßig zu überprüfen und sich bei Anpassungsbedarf an ihre Führungskräfte zu wenden. Alle Maßnahmen dienen dem Anspruch, jeder und jedem ein (Arbeits-)Leben in Balance zu ermöglichen.

Diversität als Chance

Chancengleichheit statt Diskriminierung ist ein großes Anliegen der Stadtwerke. Das gilt im Hinblick auf die Gesellschaft genauso wie aus der Perspektive als Unternehmen. Denn ein breit gefächertes Spektrum an Talenten und Persönlichkeiten ist grundsätzlich eine Bereicherung für uns. Den Anteil an Frauen weiter zu erhöhen, ist weiterhin Anliegen unserer Gleichstellungspolitik. Inklusion ist ebenfalls ein wichtiges Zeichen von Vielfalt. Hier liegen wir mit einer Schwerbehindertenquote von elf Prozent weit über dem gesetzlich verankerten Wert.

Ein stabiles Arbeiterteam, das sich gemeinsam über Jahre engagiert, ist das feste Fundament unseres Unternehmens. Im Schnitt beträgt die Betriebszugehörigkeit bei uns 16 Jahre – für uns ist das Ausdruck einer weitgehend zufriedenen Mitarbeiterschaft.

Unsere Mitarbeiter in Zahlen*

132

aktive Mitarbeiter

davon:

15 Mitarbeiter mit Schwerbehinderung

zzgl. **3** Azubis

* Stadtwerke Hanau am 31.12.2022

39 %

Frauen

Durchschnittsalter in Jahren: **45**

Betriebszugehörigkeit in Jahren: **15**



61 %

Männer

Durchschnittsalter in Jahren: **46**

Betriebszugehörigkeit in Jahren: **17**





Gestalter der Energiewende

Ein großes Ziel unserer Planungen und Maßnahmen ist es, die bis 2040 für Hanau und die Stadtwerke **ANGESTREBTE KLIMANEUTRALITÄT** zu unterstützen. Dafür entwickeln wir nachhaltige Konzepte, investieren in große Erzeugungs- und Infrastrukturprojekte für die Region und entwerfen Lösungen, die unsere Kunden befähigen, an der Energiewende mitzuwirken.

„Derzeit arbeiten wir gemeinsam mit der TU Darmstadt an einem Transformationspfad zur Umstellung des bestehenden Gasnetzes auf Wasserstoff.“

Dr.-Ing. Julian Mosbach
Bereichsleiter Netze
Gas/Wasser, Hanau Netz

NEUE WÄRME FÜR DIE KOMMUNE

Die ambitionierten Klimaziele können nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung von Gebäuden und Industrie Schritt für Schritt klimaneutral wird. Es bleibt nicht viel Zeit. Gemeinsam mit weiteren Akteuren der Stadt arbeiten wir an der kommunalen Wärmeplanung. Mit unserem Gemeinschaftskraftwerk ebnen wir zugleich den Weg in die Wasserstoffwirtschaft und ertüchtigen unsere Netze, damit sie auf die künftigen Anforderungen vorbereitet sind.

Einen flächendeckenden Transformationspfad hat die Politik als zentrales Instrument der Wärmewende auf die Tagesordnung gesetzt. Bis Mitte 2026 müssen Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern einen rechtsverbindlichen Plan erarbeitet haben, wie ihre gesamte Heizinfrastruktur bis 2045 klimaneutral umgebaut werden soll. Hanau als Hessens kleinste Großstadt ist hier in der Pflicht zu liefern.

Fahrplan zur Klimaneutralität

In enger Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen und Gesellschaften der Stadt und den städtischen Gremien sind wir Stadtwerke beauftragt, die Grundlagen der kommunalen Wärmeplanung zu erarbeiten. Das liegt nahe, denn wir verfügen über das entsprechende Know-how und unser künftiges Fernwärmeverbundsystem,



Aktuell existieren ca. 1.300 Fernwärmeanschlüsse in Hanau. Mit der Umstellung auf Wasserstoff kommen wir einem klimaneutralen Hanau deutlich näher.

welches auch die Nutzung von Wasserstoff und industrieller Abwärme berücksichtigt, wird ein Kernstück des kommunalen Wärmeplans sein. Außerdem stehen wir als Stadtwerke in der Pflicht, die dafür erforderliche Infrastruktur bereitzustellen. Die kommunale Wärmeplanung hat daher erhebliche Auswirkungen auf die Investitionsentscheidungen für Gas-, Strom- und Wärmenetze.

Als kommunaler Versorger verfügen wir zudem bereits über einen Grundstock an erforderlichen Daten und sind erfahren in deren datenschutzrechtlicher Verwendung. Auch bei der Umsetzung des kommunalen Wärmeplans, also den erforderlichen investiven Projekten, werden wir eine zentrale Rolle spielen. Unsere Fachabteilungen arbeiten an der Zusammenführung der in unserem Zugriff liegenden Daten und klären die letzten rechtlichen Fragen der weiterführenden Datenerhebung zur Wärmenutzung im Gebäudebestand und in der örtlichen Industrie.

Die kommunale Wärmeplanung gliedert sich in fünf Schritte. Zunächst geht es um eine umfassende Bestandsanalyse. Darauf setzt eine Potenzialanalyse auf. Im nächsten Schritt folgen Zielszenarien sowie eine Einteilung der Stadt in sogenannte Wärmegebiete. Zuletzt werden die städtischen Gremien die verbindliche Wärme-strategie mit konkreten Umsetzungsprojekten verabschieden. Diese Strategie ist dann für jede wärmerrelevante Investition in der Stadt rechtsverbindlich und schafft Planungssicherheit für alle Akteure. Außerdem ist die Öffentlichkeit zu beteiligen, da es unverzichtbar ist, diese auch inhaltlich mitzunehmen.

Bereit für Wasserstoff

Die Dekarbonisierungsstrategie für Deutschland sieht vor, dass neben Kohle auch Gas möglichst schnell ersetzt wird, und zwar durch Wasserstoff. Unser neues Gemeinschaftskraftwerk mit der Mainova (Kap. 2) wird „H₂-ready“ sein. Das heißt, die Gasmotoren werden technisch so ausgelegt sein, dass sie Wasserstoff (H₂) verbrennen

können. Solange Gas eingesetzt werden muss, ist zunächst eine Beimischung von zehn Prozent H₂ vorgesehen. Sobald verfügbar, kann auf bis zu 100 Prozent Wasserstoff umgestellt werden. Die Stadtwerke werden zu den Ersten gehören, die den Übergang zur wasserstoffbasierten Wärmegewinnung vollziehen können. Der Grund: Die Gasmotoren können an die erste für den Wasserstofftransport von der Ostsee nach Süddeutschland umgerüstete Gaspipeline, die MIDAL-Gasleitung, angeschlossen werden. Die als „Projekt-Flow“ geplante Leitung führt bei Großauheim direkt an Hanau vorbei und soll bis 2028 fertiggestellt sein.

Zusammen mit der geplanten Abwärmenutzung aus dem neuen Großrechenzentrum entsteht so ein Fernwärmeverbundsystem, das beispielhaft die Anforderungen der Energiewende erfüllt.

Vorreiterregion Hanau

Die Hanau Netz GmbH hat aufgrund der räumlichen Nähe zum Flow-Projekt die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle in der Wasserstoffversorgung auf Verteilnetzebene einzunehmen. Die Struktur der Industriekunden im Stadtgebiet eröffnet große Potenziale für eine zukünftige Wasserstoffnutzung zu überschaubaren Mitteln. Geplant ist zunächst eine urbane, mit 100 Prozent Wasserstoff betriebene H₂-Backbone mit Anschlüssen an die größten Industriekunden und Heizkraftwerke. So können zeitnah bis zu 35 Prozent des aktuellen Erdgasverbrauchs mit Wasserstoff substituiert werden, um einen Beitrag für eine dekarbonisierte Zukunft zu leisten. Weitere Dekarbonisierungspotenziale bieten die Beimischung von Wasserstoff in das Erdgasnetz sowie künftige Umstellungen einzelner Versorgungszonen im Stadtgebiet auf Wasserstoff.

Die Umstellung von Teilen des Gasnetzes auf Wasserstoff für die Versorgung der in der kommunalen Wärmeplanung vorgesehenen Wärmegebiete lassen wir gerade untersuchen. Hierfür arbeitet die Fachabteilung von Hanau Netz dabei aktuell mit der TU Darmstadt zusammen.

Geht es nach der Photovoltaik (PV)-Strategie des Bundes, soll sich bis 2030 deren Ausbau verdreifachen. Das gelingt nur, wenn alle mitziehen: Kommunen, Gewerbe, Hauseigentümer und Mieter. Mit der Stadtwerke-PV-Offensive leisten wir unseren Beitrag zu den Ausbauzielen. Der Umstieg auf Elektromobilität wiederum ist ein wesentlicher Baustein für die Mobilitätswende in Hanau. Mit dem konsequenten Ausbau der Ladeinfrastruktur in unserer Stadt schaffen wir die Voraussetzungen dafür.

Ein Balkonkraftwerk kann die Stromkosten um mehr als 200 Euro pro Jahr senken, wenn es ideal ausgerichtet ist.



Der PV-Boom ist längst auch in Hessen angekommen. Die Zuwachsraten lagen dort 2022 bei 13,7 Prozent. Für Hanau zeichnet sich ebenfalls ein deutlich höherer Anstieg der installierten Leistung ab – und damit ein weiterer bedeutender Beitrag zum Hanauer Klimaziel. In diesem wichtigen Geschäftsfeld haben wir zuletzt auch unser Personal deutlich aufgestockt.

PV auf öffentlichen Gebäuden

Ein Schwerpunkt des solaren Trends sind Anlagen auf öffentlichen Liegenschaften. Die Stadt hat bis 2021 auf den Dächern ihrer Gebäude bereits PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 2.000 Kilowatt peak (kWp) gebaut. Unser Ausbauziel ist ein Zuwachs von 700 kWp pro Jahr auf städtischen Dächern. Damit errichten wir in drei Jahren so viel PV-Leistung, wie von der Stadt in allen Jahren zuvor in Summe realisiert wurde.

Für 2023 planen wir in diesem Segment sogar den Zubau von 1.000 kWp. Dazu gehören PV-Dachanlagen auf vier weiteren Schulen, einem Parkhaus und dem Lindenaubad. Eine größere PV-Erzeugungsanlage mit 400 kWp planen wir für die Hanauer Kläranlage. Und das Segment wächst weiter: Zum 31. Dezember 2023 wird die Hanau Energiedienstleistungen und -managementgesellschaft mbH (HEMG) aufgelöst. Die Stadtwerke Hanau werden deren Anlagen übernehmen, deren Betrieb weiterführen und künftig sämtliche Neuanlagen realisieren.

Private Nachfrage bleibt hoch

Die Nachfrage nach unseren PV-Angeboten für Privat- und Gewerbekunden ist ungebrochen hoch. In den Jahren 2021 und 2022 ließen sich

58 Hauseigentümer Dachkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 401 kWp installieren. Bei den Gewerbekunden waren es 382 kWp.

Wir machen es für unsere Kunden möglichst einfach, eine eigene Solaranlage zu realisieren – optional auch mit Pufferspeicher. Das Gesamtpaket beinhaltet ein erstes Angebot über unseren Online-PV-Rechner, Beratung und Planung vor Ort, Montage und Inbetriebnahme durch einen von uns beauftragten Fachbetrieb sowie den Anschluss an das öffentliche Netz. Dabei begleiten unsere Projektmanager die Kunden von der ersten Anfrage bis zur Anmeldung der installierten Anlage beim Stromnetzbetreiber.

Gefragte Balkonkraftwerke

Unsere Balkon-PV-Anlagen schließen eine Lücke auf dem Markt: Mit dem Komplettangebot für unser Plug & Play-Balkonkraftwerk bieten wir auch Mietern und Wohnungseigentümern eine einfache Möglichkeit, Strom selbst zu erzeugen. Inzwischen erkennt zudem die Politik deren Stellenwert und will die Nutzung erleichtern. Seit Beginn der Markteinführung des kleinen Kraftwerks haben wir eine starke Nachfrage.

Wichtig ist uns, den Einstieg in die eigene Solarstrom-Erzeugung möglichst niederschwellig anzulegen. Kunden können sich entweder für ein einfach handhabbares Montageset entscheiden. Oder sie wählen unseren „Rundum-sorglos“

Eigentümergeinschaften statten immer häufiger ihre Stellplätze mit Wallboxen oder Vorverkabelungen dafür aus.



Montage-Service. Unsere Fachleute installieren dann die Balkonanlage und sorgen dafür, dass sie optimal ausgerichtet ist. Stromkunden der Stadtwerke, die das steckerfertige Balkonkraftwerk bei uns erwerben, gewähren wir zudem eine exklusive Förderung von 250 Euro auf den Montageservice.

Mobilitätswende anschieben

Über Hanau verteilt stehen Privatleuten, Betrieben und Behörden inzwischen 27 von den Stadtwerken betriebene Elektroladesäulen zur Verfügung. Zuletzt konnten wir mit dem Bau von drei Ladesäulen in Wolfgang, Klein-Auheim und Mittelbuchen die letzte Lücke schließen: Damit verfügt nun jeder der sechs Stadtteile über mindestens eine öffentlich zugängliche Lademöglichkeit. Die Wahl der Standorte haben wir eng mit der Stadtverwaltung abgestimmt. Die E-Ladekarte der Stadtwerke bietet Kunden einen sicheren und einfachen Zugang nicht nur zu unseren eigenen Ladestationen. Europaweit kann man damit an über 180.000 Ladepunkten Strom tanken.

Eine wichtige Ergänzung zur öffentlichen Ladeinfrastruktur sind private Ladestationen. Wir bieten Wallboxen für Privat- und Gewerbekunden sowie Mehrfamilienhaus-Lösungen weiterhin als Contracting oder zum Kauf an. Neubauten von Mehrfamilienhäusern werden von uns vorverkabelt, um Ladelösungen auch später noch unkompliziert umsetzen zu können.



„Ob Verträge, Risikoanalyse oder Begleitung von Energieprojekten – wir stellen sicher, dass alles mit rechten Dingen zugeht.“

Carola Staab
Volljuristin, Stadtwerke Hanau

**Unternehmens-
führung**



Transparenz



**Partizipation/
Dialog**



Gerade von uns als kommunalem Unternehmen dürfen Stakeholder integeres und **GESETZESKONFORMES WIRTSCHAFTEN** erwarten. Dafür haben wir ein Leitbild und einen Verhaltenskodex erarbeitet. Auch erwarten unsere Stakeholder, dass wir die sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Tuns offenlegen. In zahlreichen Dialogformaten mit der Kommune, den Bürgern und anderen Stakeholdergruppen fördern wir die nötige Transparenz und bieten Partizipation.

UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR

Unser Leitbild

Seit Herbst 2020 verfolgen die Stadtwerke Hanau und die Hanau Netz ein gemeinsames Leitbild. Wir teilen unser Rollenverständnis und streben nach den gleichen Zielen: Eigenverantwortung, Aufrichtigkeit, Loyalität sowie Respekt gegenüber dem Unternehmen, den Mitmenschen und der Umwelt sind die wesentlichen Kernaspekte. Aus dem Leitbild sind auch Mitarbeitergesprächsbögen entstanden, die erfolgreich Anwendung finden.

Unser Verhaltenskodex

Um unser Unternehmen von innen zu stärken, haben wir gemeinsam mit Hanau Netz Formate wie Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung sowie Leitlinien erarbeitet, um die Mitarbeiter zu fördern und weiterzuqualifizieren. Ein institutionalisiertes Compliance-Management und ein verbindlicher Verhaltenskodex bilden den ethisch-rechtlichen Rahmen.

Der Verhaltenskodex soll jeden Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigen, ihm dafür Orientierung geben und die Wertvorstellungen des unternehmerischen Handelns der Stadtwerke Hanau darlegen. In Schulungen und Publikationen wird der Kodex bekannt gemacht.

Folgende wertorientierte Grundsätze stehen im Mittelpunkt:

- Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln der Mitarbeiter.
- Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von wettbewerbswidrigen Handlungen.
- Konflikte zwischen den Interessen der Stadtwerke und privaten Interessen der Mitarbeiter sind zu vermeiden.

- Der Umgang mit Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen sowie mit personenbezogenen Daten ist stets vertraulich.
- Der Missbrauch der eigenen Position zur Durchsetzung eigener persönlicher Vorteile und/oder Vorteile zugunsten Dritter oder zum Schaden der Stadtwerke Hanau wird nicht geduldet.

Compliance

Die Stadtwerke Hanau tragen eine hohe Verantwortung gegenüber Kunden und Geschäftspartnern sowie gegenüber Aufsichtsrat und Mitarbeitern. Sie verpflichten sich daher zu klaren Grundsätzen, die den Rahmen bilden. In allen Bereichen unseres unternehmerischen Handelns unterliegen wir Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften sowie internen Regelungen.

Unsere wesentlichen Compliance-Ziele lauten:

- sicherstellen, dass sich die Stadtwerke Hanau und die für sie handelnden Personen rechtskonform verhalten und Dienstanweisungen sowie sonstige Weisungen einhalten,
- gewährleisten, dass unsere Unternehmenskultur mit ihren ethischen und moralischen Grundwerten gelebt wird,
- Haftungsfälle vermeiden,
- Schäden für die Stadtwerke Hanau und ihre Mitarbeiter abwenden,
- die Reputation der Stadtwerke Hanau schützen.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir ein Compliance-Management institutionalisiert: Die Stabsstelle Compliance ist der Rechtsabteilung zugeordnet. Quartalsweise erstellt sie Berichte für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Sie ist Ansprechpartner für alle Compliance-relevanten

Vorgänge und sorgt dafür, dass allen Mitarbeitern die relevanten Regelungen bekannt sind. Das Unternehmenshandbuch der Stadtwerke Hanau ist allen Mitarbeitern zugänglich.

Interne Dialogformate

Im Dialog zu stehen bedeutet auch, die Meinung der Stakeholder zu hören und ernst zu nehmen. Für unsere internen Anspruchsgruppen, also Mitarbeiter, Führungskräfte und Gesellschafter, haben wir feste Dialogformate etabliert:

- Viermal jährlich lädt der Betriebsrat zur gemeinsamen Betriebsversammlung der Stadtwerke und der Hanau Netz ein. Die Versammlungen finden virtuell statt, damit auch die mobil arbeitenden Kollegen die Chance haben, teilzunehmen.
- Jour-Fixe-Formate halten Mitarbeiter und Führungskräfte auf dem Laufenden und stellen den Austausch untereinander sicher.
- Neben den Aufsichtsratssitzungen und den vorangehenden Konsortialausschusssitzungen findet ein regelmäßiger Dialog der Geschäftsführung mit den Gesellschaftern statt.
- Über das Intranet haben alle Mitarbeiter Zugang zu aktuellen internen Informationen.

Externe Dialogformate

Im Fokus des externen Dialogs stehen unsere Kundinnen und Kunden sowie die breite Öffentlichkeit. Die Zufriedenheit unserer Privatkunden erheben wir in regelmäßigen Abständen und lassen die Befragung vom TÜV zertifizieren. Diese telefonischen Umfragen liefern uns Stimmungsbilder, damit wir bei Bedarf rechtzeitig handeln können. Für Transparenz und Information unserer Kunden sorgt unsere Zeitschrift eNews, welche wir zwei-



Unser Compliance-Management sorgt dafür, dass allen Mitarbeitern die relevanten Regelungen nach dem Unternehmenshandbuch bekannt und zugänglich sind.

mal jährlich versenden. Hier publizieren wir auch Kontaktdaten der Ansprechpartner zu konkreten Themen, um Privatkunden die Möglichkeit zu geben, gezielt in den Dialog mit uns zu treten. Auch unser Webauftritt lädt zu direkter Kontaktaufnahme ein.

Auf Facebook und Instagram posten wir regelmäßig. Hier können Fans und Follower die Beiträge unmittelbar kommentieren oder uns direkt Nachrichten schicken, die wir kurzfristig beantworten.

Direkte Kundendialoge werden zudem durch die Auftritte der Stadtwerke im Rahmen von Messen oder Aktionstagen ermöglicht, wie dem Zukunftswochenende und der Ausbildungsmesse im Congress Park Hanau, der Nachhaltigkeitsmesse an der Alten Johanneskirche oder dem Mobilitätstag in der Innenstadt. Auch bei Fachvorträgen in Zusammenarbeit mit der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern stehen wir direkt Rede und Antwort.

Die breite Öffentlichkeit sowie die Medien informieren wir anlassbezogen über Pressemitteilungen. Jeden Sommer laden die Stadtwerke und die Hanau Netz zu einem gemeinsamen Bilanzpressegespräch. Neben den wirtschaftlichen Daten und Fakten präsentieren wir hier den Stand aktueller Großprojekte beider Häuser und bieten ausreichend Raum für Fragen. Weitere Pressegespräche und -konferenzen veranstalten wir nach Bedarf bei besonderen Ereignissen wie dem Baustart des neuen Gemeinschaftskraftwerks mit der Mainova im Juli 2023.

Auf der Hanauer Nachhaltigkeitsmesse 2022 standen die Stadtwerke den Bürgern Rede und Antwort.



Gelegenheit für Diskussion und Austausch mit allen Bürgern bieten auch unsere kostenlosen Führungen: ob zum Thema Biodiversität auf unserer Wimmel-Wiese, zur Trinkwassergewinnung in unseren Wasserwerken oder zur Wärmeversorgung im Rahmen der Führungen durch die Energiezentrale im Pioneer Park.

Informationen, die unser nachhaltiges Handeln betreffen, legen wir aktuell der Öffentlichkeit alle zwei Jahre in unserem Nachhaltigkeitsbericht dar.

Innerstädtische Vernetzung

Ein Schwerpunkt, um Dialog und Partizipation fest zu etablieren, ist für uns die innerstädtische Vernetzung. Die Stadtwerke Hanau sind 2021 dem „Nachhaltigen Netzwerk Hanau und Region“ beigetreten. Im Fokus steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie die Umsetzung der 17 Sustainability Development Goals der UN (SDGs) in Unternehmen, Einrichtungen, Vereinen, Schulen und Einzelhandel. Außerdem ist die

Stabsstelle Nachhaltigkeit & Sonderaufgaben in diversen Projektgruppen der Unternehmung Stadt Hanau vertreten.

2022 wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die im Rahmen des Programms „Zukunft Hanau“ unter dem Titel „Stadtwechsel“ alle Stadtentwicklungs- und Nachhaltigkeitsprojekte und -maßnahmen der einzelnen Fachbereiche, Gesellschaften und Eigenbetriebe der Stadt zu einer gemeinsamen Kampagne verdichtet.

Daneben startete 2022 der Prozess „Global Nachhaltige Kommunen“ (GNK), in dem Hanau neben zwölf weiteren hessischen Städten dabei unterstützt wird, gemeinsam mit den Eigenbetrieben und Gesellschaften eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Ziel ist es, die 17 SDGs und die 22 hessischen Leitziele in allen Verwaltungseinheiten zu verankern.

2021 wurde eine städtische Digitalisierungsstrategie auf den Weg gebracht. Die Stadtwerke Hanau sind auch hier aktiv eingebunden.



Die Wimmel-Wiesen-Führungen werden rege genutzt. 2022 waren Vertreter der Umweltschulen aus dem Umkreis bei unserem Artenvielfalt-Projekt zu Besuch.

Berichtsprofil

Berichtszeitraum und Berichtsgrenzen

Mit unserem dritten Nachhaltigkeitsbericht stellen wir die beiden Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember in den Fokus. Erneut beleuchten wir für uns wesentliche nachhaltige Aktivitäten im Berichtszeitraum, wobei der Schwerpunkt auf dem Jahr 2022 liegt. Damit kommen wir unserer Ankündigung nach, aus freien Stücken regelmäßig über unser nachhaltiges Engagement zu informieren, aktuell im zwei-jährigen Rhythmus. Unser Anliegen ist unverändert, unseren Umgang mit gelebter Nachhaltigkeit nach innen und außen zu tragen. Unsere Stabsstelle „Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben“ kümmert sich gemeinsam mit der Geschäftsführung und den Führungskräften darum, das Thema voranzubringen.

Die Aussagen des Berichts beziehen sich im Kern auf die Stadtwerke Hanau GmbH, schließen aber punktuell die Hanau Netz GmbH (HNG) mit ein, an der die Stadtwerke 90 Prozent der Anteile halten.

Berücksichtigte Interessen- und Anspruchsgruppen

Die wesentlichen Interessen- und Anspruchsgruppen, unsere Stakeholder, wurden schon 2018 durch unsere damals noch neue Stabsstelle „Nachhaltigkeit und Sonderaufgaben“ identifiziert. Die Liste betrachten wir nach wie vor als aktuell. Folgende sehr wesentliche Gruppen haben wir identifiziert:

interne Stakeholder

- Geschäftsführung
- Führungskräfte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

externe Stakeholder

- Haushalts- und Gewerbekunden
- Gesellschafter (Stadt Hanau, Mainova AG)

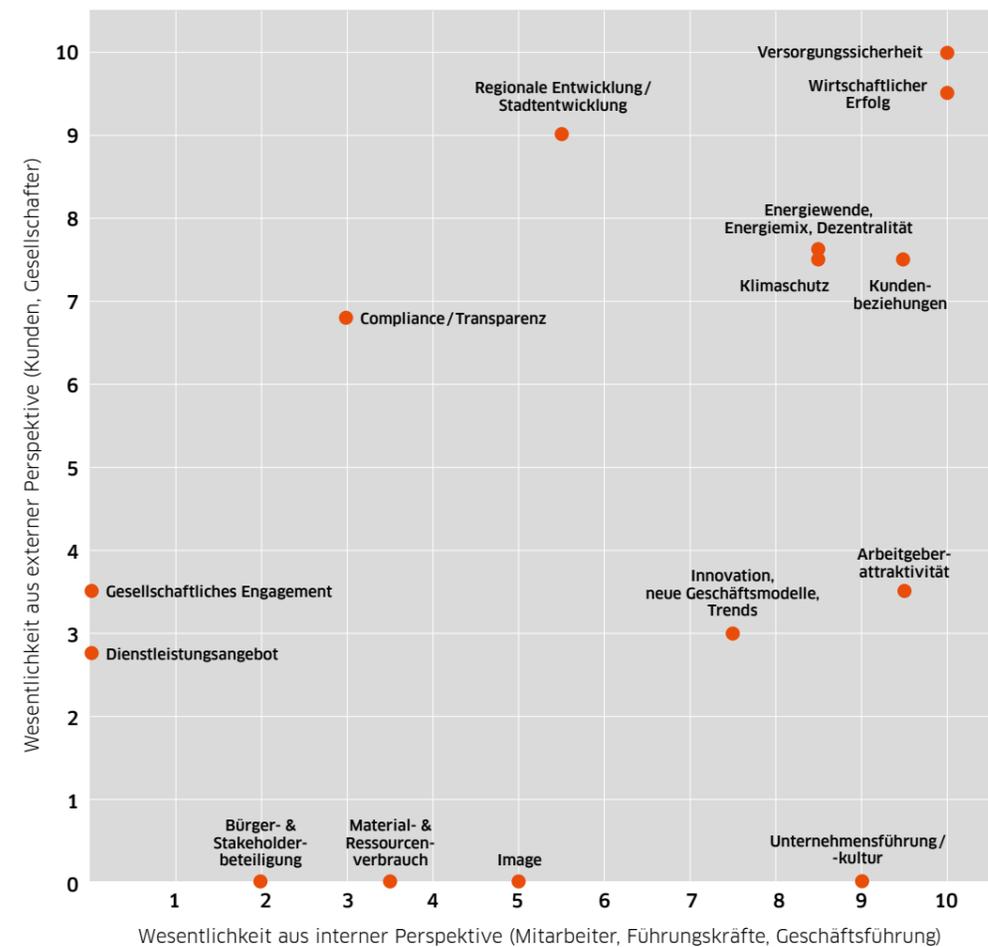
Lieferanten und Dienstleister spielen wegen unserer spezifischen Bezugsquellen weiterhin keine zentrale Rolle. Über Industriekunden verfügen die Stadtwerke ausschließlich in den nichtregulierten Sparten Trinkwasser und Wärme, weshalb diese Gruppe unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten nicht zu den wesentlichen gezählt wurde.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Unsere wesentlichen Themen haben wir in Anlehnung an die Empfehlungen des VKU-Branchenleitfadens zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für die Energiewirtschaft (Mai 2018) erarbeitet. Der detaillierte Prozess ist in unseren ersten beiden Nachhaltigkeitsberichten im jeweiligen Berichtsprofil ausführlich geschildert. Dieses Jahr beschränken wir uns auf den Hinweis, dass wir davon ausgehen, dass die so gewonnenen Themen noch immer unsere wesentlichen abbilden. Die Ergebnislisten der internen und externen Stakeholder haben wir damals in eine Wesentlichkeitsmatrix überführt und aus den wichtigen Themen die Auswahl der „besonders wesentlichen Themen“ (siehe Abb. Folgeseite) getroffen.

Berichtsstruktur und Vorgehen

Mit Blick auf die seit Mitte 2023 auch in Deutschland greifende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die uns ab dem Berichtsjahr 2025 in die Pflicht nehmen wird, sind wir schon heute um größtmögliche Transparenz bemüht.



Matrix der wesentlichen Themen

Die Themen, die unmittelbar auf den Achsen liegen, haben Teilnehmer der internen Workshops selbst erarbeitet. Deshalb konnten die intern ungestützt genannten Themen von extern nicht priorisiert werden und umgekehrt.

Für unseren Bericht wenden wir bislang keine formalen Leitlinien an. Dennoch orientieren wir uns an relevanten formalen Nachhaltigkeitskriterien, um möglichst umfassend und transparent zu berichten. Weil die valide Einschätzung von nachhaltigen Bemühungen auch eine gewisse Vergleichbarkeit innerhalb der Branche voraussetzt, haben wir im vorliegenden Bericht die Struktur geändert. In diesem Jahr beleuchten wir unsere wesentlichen Themen nicht in unseren selbst definierten vier Themenkreisen. Vielmehr ordnen wir sie den vom DNK für die Energiebranche vorgeschlagenen sechs Handlungsfeldern zu:

1. Versorgungssicherheit (Daseinsvorsorge)/ Beitrag zum Gemeinwohl
2. Wirtschaftlicher Erfolg und Innovation
3. Gestalter der Energiewende
4. Klima- und Umweltschutz
5. Mitarbeiterorientierung
6. Unternehmensführung/ Transparenz/ Partizipation

In den kommenden Jahren wird sich unser Auftritt den neuen Berichtspflichten anpassen.



Stadtwerke Hanau GmbH
Leipziger Straße 17
63450 Hanau

www.stadtwerke-hanau.de

Impressum

Herausgeber Verantwortlich: Katrin Lotz, Stadtwerke Hanau GmbH, Leipziger Straße 17, 63450 Hanau, Tel. 06181 365-1999, www.stadtwerke-hanau.de | **Konzept und Gestaltung** Dr. Birgit Peters, trurnit GmbH Frankfurt; trurnit GmbH - trurnit Publishers, Ottobrunn | **Bildnachweis** iStock.com - Martin Keiler (S.04), Stadt Hanau (S.05), Andreas Varnhorn (S.07, 08, 18, 28, 36, 40, 46), stock.adobe.com - JB (S. 11, 12, 14, 16, 41), Tom Wolf Fotografie (S. 12), Vladi Fotografie (S. 13), Stadtwerke Hanau GmbH (S. 16, 22, 24, 27, 30, 33, 34, 35, 45, 50, Bildergalerie Kapitel Klima- und Umweltschutz), Data4 (S. 17), Stadt Hanau/Moritz Göbel (S. 21, Bildergalerie Kapitel Versorgungssicherheit), ENGIE Deutschland GmbH (Bildergalerie Kapitel Versorgungssicherheit), Hanau Marketing GmbH/David Seeger (S. 26), JobRad (S. 35), Axel Häsler (S. 42), iStock.com - Maryana Serdynska (S. 44)